



LEBENS
GARTEN 

UMWELTERKLÄRUNG

2026

**UNSERE
VISION**

**BIO – GUT UND
VIELFÄLTIG ZUM
WOHLE VON MENSCH
UND NATUR**





ANDREAS
WENNING

IRENE
REIF

ANDREAS
HUBMANN

Seit Jahrhunderten leben und arbeiten wir nach dem Prinzip **„Verantwortlich handeln – heute für morgen“**. Angefangen als klassische Mühle im 13. Jahrhundert bis heute als etablierter Naturkosthersteller sind wir immer noch fest mit der Natur verbunden und fühlen uns verpflichtet, etwas zurückzugeben. Werte wie Nachhaltigkeit, Ursprünglichkeit und ökologische Verantwortung sind tief in unserem Unternehmen verankert.

Unsere Vision **„Bio – gut und vielfältig zum Wohle von Mensch und Natur“** spiegelt unseren tiefen Glauben an die Bedeutung von Bio-Produkten für das Wohlbefinden von Mensch und Natur wider. Wir unterstützen aktiv die ökologische Landwirtschaft und tragen zur Erhaltung einer artenreichen und lebenswerten Umwelt bei.

Wir behandeln die natürlichen Ressourcen mit Respekt und setzen vorrangig auf Rohstoffe aus biologischem Anbau. Der Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt sind uns ein besonderes Anliegen. Bereits im Jahr 1999 waren wir einer der Vorreiter, die das strenge europäische Umweltmanagementsystem EMAS (ECO Management and Audit Scheme) eingeführt haben. Durch das jährliche EMAS-Review werden wichtige Umweltkennzahlen bewertet und veröffentlicht, wodurch unsere Umweltauswirkungen messbar und transparent werden.

Alle unsere Bemühungen, Erfolge und zukünftigen Pläne sind in unserer Umwelterklärung ausführlich beschrieben. Wir laden Sie herzlich ein, diese zu lesen und uns bei Fragen oder Anregungen zu unserem Umweltmanagementsystem zu kontaktieren.

Andreas Hubmann
Andreas Hubmann

Irene Reif
Irene Reif

A. Wenning
Andreas Wenning

ÜBERSICHT 2023-2025

NEUE AUSZEICHNUNGEN UND ZERTIFIZIERUNGEN



**Auszeichnung
zum Blühenden
Betrieb**



**We Care
Zertifizierung**



**Auszeichnung des
Spendenziels durch
UNESCO**

VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITENDE



237
Mitarbeitende in der
Minderleinsmühle

+ 5
neue
Mitarbeitende



328
Mitarbeitende
in Adorf

+17
neue
Mitarbeitende



0,76
Krankentage
(durch Wege- und Arbeitsunfälle)
pro Mitarbeitenden



-1,7 %
Senkung der
Fluktuationsrate

VERANTWORTUNG ENTLANG DER SUPPLY CHAIN



100 %
des Palmfetts
sind zertifiziert

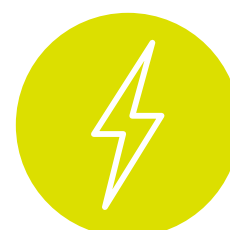


90 %
der Rohstoffe
sind Bio-zertifiziert



80 %
Zustimmung zu unserem
Code of Conduct

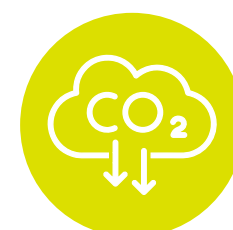
VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT



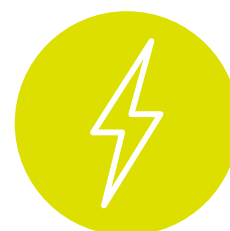
-1,5 % | 432 MWh
Strom aus
Eigenproduktion



+ 16,9 %
Gesamtenergie-
verbrauch



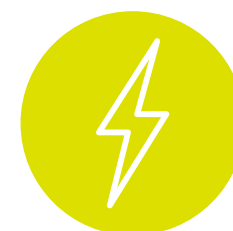
2.646
tCO2e im
Scope 1 und 2



+ 3,5 %
Energy Intensity Index
(Gesamtenergie-
verbrauch, Produktions-
menge)



- 4,5 %
Gesamtabfall-
aufkommen pro
Produktions-
menge



100 %
des gekauften
Stroms stammt
aus erneuerbaren
Quellen

INHALT



	VORWORT	S. 3		
	ÜBERSICHT 2024	S. 4		
01	UNSERE QUALITÄTS- & UMWELTPOLITIK	S. 8	04	UNTERNEHMEN & STANDORTE S. 20
				Firmenportrait S. 22
				Standort: Minderleinsmühle S. 24
				Standort: Lebensgarten S. 26
02	VISION, MISSION, WERTE	S. 12		Unsere nachhaltige Produktvielfalt S. 28
				Unsere Marke Rosengarten S. 30
03	UNSERE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	S. 16		Unsere Marke Minderleinsmühle S. 32

				INHALT
05	NACHHALTIGKEIT – UNSERE ÜBERZEUGUNG	S. 34	09	KÜNFTIGE UMWELTZIELE S. 78
	Nachhaltigkeit – unsere Überzeugung	S. 36		Bewertung bisheriger Umweltziele S. 80
	Scope 1 & 2 – Emissionen	S. 38		Zukünftige Umweltziele S. 82
	We Care Zertifizierung	S. 40	10	SOZIALE VERANTWORTUNG S. 84
	Bildung für nachhaltige Entwicklung	S. 42		
06	UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	S. 44	11	DATEN & FAKTEN S. 88
	Warum Umweltmanagement?	S. 46		CCF (Scope 1 + 2) S. 90
	Einbettung des Umweltmanagements in die Unternehmensstruktur	S. 52		Absolute Verbrauchsdaten S. 92
	Mit Mitarbeitenden eine nachhaltige Zukunft gestalten	S. 54		Kernindikatoren MM + LG S. 94
	Bewertung der Umweltaspekte	S. 56		Lebenswegbetrachtung S. 96
	Lebenswegbetrachtung	S. 58		Zukünftige Umweltziele S. 97
	Wesentliche Umweltauswirkungen	S. 60	12	GÜLTIGKEITS-ERKLÄRUNG S. 98
07	EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN	S. 72	13	IMPRESSUM S. 100
08	BISHERIGE UMWELTMASSNAHMEN	S. 74		

01

UNSERE QUALITÄTS- & UMWELT- POLITIK



UNSERE QUALITÄTS- & UMWELTPOLITIK

VERANTWORTLICH HANDELN – HEUTE FÜR MORGEN!

Unsere Mission ist es, genussvolle und vielfältige Bio-Lebensmittel herzustellen und durch ein faires Preis-Leistungsverhältnis vielen Menschen zugänglich zu machen. So fördern wir die ökologische Landwirtschaft und leisten einen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.

UNSERE VISION: BIO – GUT UND VIELFÄLTIG ZUM WOHLE VON MENSCH UND NATUR

Unsere Verbundenheit zur Natur spiegelt sich nicht nur in unseren Produkten wider, sondern auch in unserer Unternehmenspolitik. Als Naturkosthersteller in den Bereichen Backwaren, Müslis & Cerealien, Schokoladenartikeln und Snacks ist es unsere Vision, Bio-Produkte von höchster Qualität anzubieten, die sowohl dem Menschen als auch der Natur zugutekommen. Wir sind fest davon überzeugt, dass herausragende Produktqualität Hand in Hand mit einer nachhaltigen Produktion einhergehen sollte. Unser Umweltbewusstsein ist nicht nur in der Geschäftsführung verankert, sondern wird von jedem einzelnen Mitarbeitenden aktiv gefordert und gefördert.

VIELFÄLTIGE UND NATÜRLICHE PRODUKTE IN HÖCHSTER QUALITÄT

Unser Ziel ist es, hochqualitative Produkte herzustellen, die individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind. Die Wahrung der Produktsicherheit ist dabei grundlegend für all unsere Aktivitäten. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung setzen wir Standards für Qualität und Sicherheit. Rohstoffe und Herstellverfahren unterliegen strengen Kontrollen, wobei unser HACCP-System, also die Analyse und Identifizierung potentieller Gefahrenquellen, die maximale Sicherheit gewährleistet. Wir produzieren und vertreiben ausschließlich Produkte, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und garantieren unseren Kunden eine gleichbleibende Qualität gemäß den vereinbarten Spezifikationen.

LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN UND MASSGESCHNEIDERTE PRODUKTE

Unser Fokus liegt auf langfristigen und partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten. Wir setzen unser gesamtes Potenzial ein, um individuelle Lösungen zu bieten, die auf den Wünschen und Anforderungen unserer Kunden basieren. Durch die Veredelung von Zwischenprodukten und die Entwicklung neuer Produkte mittels vorhandener Technologien streben wir nach Innovation und Wirtschaftlichkeit.

Unsere langjährige Herstellungskompetenz ermöglicht es uns, Synergien zu nutzen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE VERANTWORTUNG

In unserer Unternehmensphilosophie stehen ökologische und soziale Verantwortung sowie die Förderung ökologischer Lebensmittel im Mittelpunkt. Als Unternehmen, inmitten der Natur gelegen, ist uns ein starkes ökologisches Bewusstsein schon immer wichtig gewesen. Aus diesem Grund ist umweltbewusstes und sozial verantwortungsvolles Handeln nicht nur ein zentrales Unternehmensziel, sondern auch eine Herzensangelegenheit für uns.

Bei jeder Entscheidung, die wir treffen, überdenken wir die Nachhaltigkeit unseres Handelns. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den natürlichen Ressourcen bewusst und setzen uns ständig dafür ein, unsere Produkte und Entwicklungen umweltfreundlicher zu gestalten. Dabei streben wir stets nach dem höchsten ökologischen Standard und achten darauf, Ressourcen schonend zu nutzen und Emissionen zu minimieren.

Wir setzen auf eine ressourcenschonende Produktion mit minimalem Energieeinsatz. Dazu nutzen wir beispielsweise das durch die Minderleinsmühle fließende Flusswasser und Photovoltaikmodule am Standort Adorf zur Energiegewinnung. Wir reduzieren Umweltbelastungen wie Abluft und Lärm auf ein Minimum und optimieren kontinuierlich unsere Transportwege. Die Wiederverwertung von Materialien hat für uns Vorrang vor der Entsorgung.

01 UNSERE QUALITÄTS- & UMWELTPOLITIK

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Verwendung biologisch und sozialverträglich produzierter Rohstoffe. Beide Standorte sind EMAS-zertifiziert und wir erwarten von unseren Lieferanten und Dienstleistern ebenfalls ein Bekenntnis zu Umwelt- und Sozialstandards, welche wir uns durch Verhaltenskodizes bestätigen lassen. Wir verpflichten uns, alle gesetzlichen und behördlichen Auflagen einzuhalten und streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung an. Unsere Umwelterklärung, die regelmäßig veröffentlicht und für jeden frei zugänglich ist, zeigt unseren hohen Anspruch an Transparenz.

UNSERE MITARBEITENDEN: UNSERE GEMEINSCHAFT

Alle Mitarbeitenden bilden eine Arbeitsgemeinschaft. Gemeinsam sind wir das Wesen des Unternehmens. Der Zusammenhalt, das Wohlergehen und die Zufriedenheit aller Mitarbeitenden sind unser Ziel. Wir wenden uns gegen jegliche Art der Diskriminierung. Ein respektvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld ist für uns von zentraler Bedeutung. Durch kontinuierliche Schulungen und die Einbindung unserer Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse fördern wir ihre persönliche Entwicklung und ermöglichen ihnen eigenverantwortliches Handeln. Ein offener und ehrlicher Dialog mit Kunden, Lieferanten und Behörden ist uns besonders wichtig. Denn nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit können wir unsere gemeinsamen Ziele erreichen und unsere Vision einer nachhaltigen Zukunft verwirklichen.

Unsere Vision, Mission und Werte sind untrennbar mit unserem täglichen Handeln verbunden. Sie sind der Antrieb für unsere Bestrebungen, unseren Beitrag zu einer lebenswerteren Welt zu leisten.

02

VISION, MISSION, WERTE



VISION, MISSION, WERTE

DER KERN UNSERER LANGFRISTIGEN STRATEGISCHEN ZIELE

Um unsere Ziele zu erreichen, halten wir uns strikt an unsere grundlegenden Werte und Leitlinien. Gesetzestreue und Integrität sind für uns von höchster Bedeutung, da sie das Fundament unseres Handelns bilden. In all unseren Interaktionen begegnen wir einander stets mit Würde und Respekt. Unabhängig von Position oder Funktion setzen wir auf ein respektvolles Miteinander, das auf gegenseitiger Anerkennung beruht. In unserer Zusammenarbeit streben wir stets nach Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Vertrauen, Transparenz und Loyalität, da wir daran glauben, dass diese Werte die Grundlage für erfolgreiche Beziehungen sind.

Diversität ist ein zentraler Bestandteil unserer Organisation und wir setzen uns entschlossen gegen jegliche Form von Diskriminierung ein. Wir glauben daran, dass Vielfalt uns stärker macht und verschiedene Perspektiven und Erfahrungen zu einem innovativen und dynamischen Arbeitsumfeld beitragen.

Nachhaltigkeit ist für uns kein bloßes Lippenbekenntnis, sondern ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir streben danach, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in Einklang zu bringen und so einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten.

Die Sicherheit und Qualität unserer Produkte stehen für uns an oberster Stelle. Wir setzen auf strenge Qualitätskontrollen und garantieren unseren Kunden Produkte, auf die sie

sich verlassen können. Zudem bieten wir unseren Kunden maximalen Service, um ihre Erwartungen zu übertreffen.

Wir sind uns bewusst, dass Stillstand Rückschritt bedeutet, und deshalb streben wir kontinuierlich nach Weiterentwicklung. Wir sind offen für neue Herausforderungen und sehen sie als Gelegenheit, zu wachsen und unsere Organisation voranzubringen.

UNSERE VISION

BIO – GUT UND VIELFÄLTIG ZUM WOHE VON MENSCH UND NATUR



UNSERE VISION, MISSION UND WERTE BILDEN DEN KERN UNSERER ZIELE

Unsere 5 langfristigen strategischen Unternehmensziele zahlen auf den Kern ein

- 1. Ziel: Ertrag**
Wir sorgen für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Basis dafür ist eine angemessene Wirtschaftlichkeit und die Sicherung der Ressourcen.
- 2. Ziel: Wachstum**
Wir wachsen in Umsatz und Menge, um unseren Kunden langfristig ein gutes Preis-Leistungsverhältnis garantieren zu können. Die Basis hierfür ist unser Kerngeschäft.
- 3. Ziel: Innovation**
Wir sind innovativ bei Produkten, Technologien und Prozessen. Damit sichern wir unseren langfristigen Markterfolg.
- 4. Ziel: Ökologie und Soziales**
Wir nehmen im kollegialen Miteinander soziale Verantwortung wahr und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung einer artenreichen und lebenswerten Umwelt.
- 5. Ziel: Gemeinschaft**
Spaß und Freude am gemeinsamen Gestalten!



03

UNSERE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

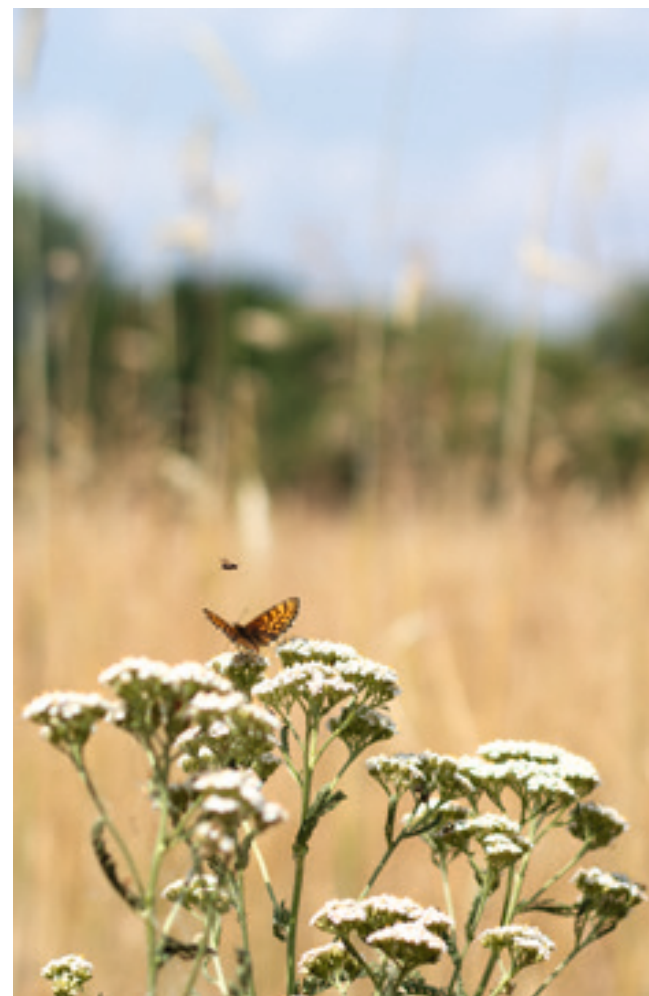


UNSERE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist ein globaler Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung, im September 2015 von 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Die Agenda enthält 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Agenda basiert auf der Überzeugung, dass es notwendig ist, die wirtschaftliche Entwicklung zu überdenken und von einer linearen und extraktiven Entwicklung zu einer zirkulären und regenerativen Entwicklung überzugehen, die ein Gleichgewicht zwischen den wirtschaftlichen Anforderungen und den sozialen und ökologischen Anforderungen herstellt. Sie gilt als Aufruf zur gemeinsamen Anstrengung aller Länder und Akteure, um eine nachhaltige Zukunft für alle Menschen und den Planeten zu erreichen.

Der erwartete Termin für die Erreichung der SDGs ist 2030. Wir glauben daran, dass jede/r Einzelne bereit sein sollte, eine aktive Rolle im Prozess des Wandels einzunehmen.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) bilden einen zentralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unsere spezifische Verpflichtung zu diesen Zielen ist in unseren langfristigen strategischen Zielen verankert, die im Abschnitt "Zukünftige Ziele" unseres Geschäftsplans detailliert dargestellt sind.



03 UNSERE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



04

UNTER- NEHMEN & STANDORTE



FIRMENPORTRAIT

Als mittelständischer handwerklicher Hersteller mit einer langen Tradition produzieren wir bis heute naturnahe, ökologische und nachhaltige Lebensmittel in den Bereichen Backwaren, Müslis & Cerealien, Schokoladenartikel und Snacks.

Mit unseren zwei Standorten, der Minderleinsmühle GmbH & Co. KG und der Lebensgarten GmbH, setzen wir auf deutsche Produktion. Trotz unseres Wachstums in den letzten Jahren, das uns zu einem der größten Trockensortimentshersteller in der Naturkostbranche gemacht hat, haben wir die familien- und inhabergeführte Unternehmensstruktur bewahrt.

Mittels EMAS möchten wir verdeutlichen, dass für uns ein ganzheitliches ökologisches Denken und Handeln selbstverständlich ist, da wir heute - wie auch seit über 250 Jahren – eine besondere Verbundenheit mit der Natur pflegen. EMAS ist an unseren beiden Produktionsstandorten Minderleinsmühle und Lebensgarten implementiert, an beiden werden die Marken der Minderleinsmühle hergestellt. Unsere Produktionsstrukturen sind zwar teilweise stark integriert und Daten werden in einem gemeinsamen ERP-System erfasst. Eine Auswertung erfolgt i. d. R. dennoch auf Basis der einzelnen Standorte, und nur in Einzelfällen gemeinsam.



**MINDERLEINSMÜHLE
AM STANDORT
NEUNKIRCHEN (BRAND)**



**LEBENSgarten
AM STANDORT
ADOLF**



1776

**ERSTMALIG IM BESITZ
DER FAM. HUBMANN**

2002

**ERWEITERUNG
LEBENSgarten
IN ADOLF**

UNSERE PHILOSOPHIE:

**VERANWORTLICH HANDELN
– HEUTE FÜR MORGEN**



GESCHÄFTSFÜHRUNG:

**ANDREAS HUBMANN,
IRENE REIF,
ANDREAS WENNING**

237

**MITARBEITENDE
IN NEUN-
KIRCHEN**

**MITARBEITENDE
IN ADOLF**

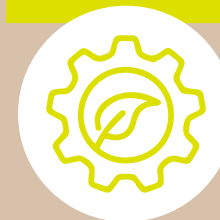
328

PRODUKTE:

**BACKWAREN,
MÜSLIS &
CEREALIEN,
SCHOKOLADEN-
ARTIKEL,
SNACKS**

90 %

**ANTEIL
ÖKOLOGISCHER
PRODUKTION**



9.600 m²

**PRODUKTIONSFLÄCHE
NEUNKIRCHEN**

16.555 m²

**PRODUKTIONSFLÄCHE
ADOLF**

STANDORT: MINDERLEINSMÜHLE

Die Minderleinsmühle liegt malerisch inmitten der Natur, vor den Toren Nürnbergs und Erlangens, und befindet sich seit 1776 im Familienbesitz der Familie Hubmann.

Heutzutage arbeiten rund 237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer Produktionsfläche von 9.600 m² daran, hochwertige Lebensmittel herzustellen, zu lagern, zu konfektionieren und zu versenden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Produktion von biologischen und glutenfreien Produkten.

In Neunkirchen vereinen sich Tradition und Moderne in harmonischer Weise. Die moderne Produktionshalle fügt sich nahtlos in das Mühlenanwesen ein. Die Schwabach, der Fluss, das Anwesen durchkreuzt und einst das Mühlenwerk antrieb, wird heute noch in einem eigenen Wasserkraftwerk zur Stromerzeugung genutzt.

Die Minderleinsmühle liegt in einem Wasserschutzgebiet und teilweise im Hochwasserschutzgebiet, wobei wir nach Sachkunde-Einschätzung mit keinem Hochwasser rechnen müssen.

Da sich unser Standort abseits von etwaigen Wohngebieten befindet, spielt Lärm für uns eine untergeordnete Rolle, zumal aufgrund des geringen Lärmpegels keine negativen Auswirkungen auf die Natur zu befürchten sind. Gefahrstoffe werden in geringen Mengen eingesetzt und wenn möglich reduziert. Sie finden Verwendung bei Reinigungsmitteln und Stoffen für unsere technischen Anlagen.

1.

Die Minderleinsmühle inmitten der Natur in Neunkirchen

2.

Früher und Heute: Das Mühlenanwesen der Familie Hubmann

3.

Die Minderleinsmühle ist umgeben von eigenen Getreidefeldern, die schon lange biologisch bewirtschaftet werden



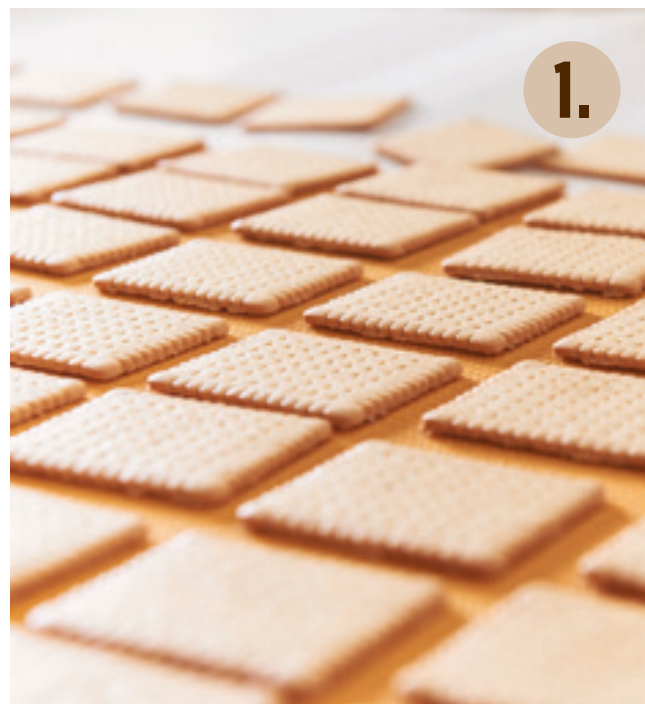
STANDORT: LEBENSGARTEN

Die Lebensgarten GmbH, als Schwesterunternehmen der Minderleinsmühle, wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen. Mit dem klaren Ziel, die lokale Region zu stärken und gleichzeitig keine neuen Flächen zu erschließen, fiel die Entscheidung für den Produktionsstandort im sächsischen Adorf. Der damals brachliegende Güterbahnhof wurde sachgemäß abgetragen und an dessen Stelle ein hochmodernes Werk nach den neuesten ökologischen und nachhaltigen Standards errichtet wurde.

Im Frühjahr 2023 erfolgte eine Erweiterung der 2014 installierten Photovoltaikanlagen, um einen größeren Anteil an eigener Energie zu generieren.

Unser Werk in Adorf liegt in einem Hochwasserschutzgebiet. Des Weiteren befindet es sich in einem Gewerbegebiet, das angrenzend an ein Wohngebiet liegt, wodurch Lärmgrenzen zu beachten sind. Trotz der vorherigen Nutzung des Geländes als Güterbahnhof gibt es keinerlei Altlasten im Boden.

Die Produktionsfläche beläuft sich mittlerweile auf über 17.000 m², auf denen etwa 328 engagierte Mitarbeitende hochwertige biologische Lebensmittel produzieren, lagern, konfektionieren und versenden. Während der Produktionsstandort in Neunkirchen auf die Herstellung kleinerer Chargenvolumen ausgerichtet ist, übernimmt Adorf die Produktion größerer Mengen.



1.

1. Am Standort Adorf werden mit hochmodernen Anlagen beste Lebensmittel produziert
2. Um keine neuen Flächen bebauen zu müssen, wurde **ein bestehendes Gewerbeareal zurückgebaut und umgenutzt**
3. Eine Photovoltaikanlage versorgt den Standort Lebensgarten mit eigenem Strom



3.



2.



UNSERE NACHHALTIGE PRODUKTVIELFALT

Als einer der größten Trockensortimentshersteller in der Naturkostbranche sind wir Spezialisten in der Produktion von Cerealien und Süßwaren.

Unsere Leidenschaft für Handwerk und Tradition spiegelt sich in der Produktvielfalt an unseren beiden Produktionsstandorten wider. In der Minderleinsmühle werden fein abgestimmte, glutenfreie Müslimischungen hergestellt, sowie Müsliriegel, Schokoriegel, Dragees und Gebäcke. Im Lebensgarten liegt der Fokus auf der Produktion von Müsli, Crunchy, also Knuspermüsli, Keksen, glutenfreien Gebäcken und diversen Schokoladenartikeln.

Inzwischen zählen wir mit über 1.200 Tonnen pro Jahr zu den größten Verarbeitern ökologischer Schokolade in Deutschland.

Qualität steht bei uns an erster Stelle, daher sind wir seit 2004 nach dem IFS Food Standard, einem von der GFSI (Global Food Safety Initiative) anerkannten Standard für die Auditierung von Lebensmittelherstellern, zertifiziert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Lebensmittelsicherheit und der Qualität der Verfahren und der Produkte.

Unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit spiegelt sich in unseren Zertifizierungen wider. Seit 1992 sind wir stolz darauf, als Bio-zertifizierter Betrieb zu agieren. Zudem verwenden wir vorwiegend Bio-Zutaten, RSPO-zertifiziertes Palmöl und Fairtrade- sowie Rainforest Alliance-zertifizierte Schokolade.

Die Herkunft unserer Rohstoffe ist uns wichtig, vorzugsweise aus der EU.



Seit 2024 haben wir außerdem das We Care Siegel mit "höherem Niveau". We Care ist mehr als nur ein ökologischer Standard - es zeichnet ein nachhaltiges Unternehmens- und Lieferkettenmanagement aus, das sich über 164 Kriterien erstreckt. Von Umweltmanagement bis hin zur Mitarbeiterverantwortung setzen wir uns für eine nachhaltige Zukunft ein, in der jedes Glied unserer Lieferkette sozial und ökologisch verantwortungsvoll agiert.



UNSERE MARKE ROSENGARTEN

BIO IN HANDWERKLICHER TRADITION

Rosengarten ist die Naturkostmarke der Minderleinsmühle. Von Anfang an setzen wir auf biologische Rohstoffe und bodenständiges Handwerk. Wir arbeiten mit Hafer, Dinkel und Schokolade und veredeln sie zu geschmackvollen Produkten mit einem ehrlichen Preis-Leistungs-Verhältnis. Damit machen wir genussvolles Bio für so viele Menschen wie möglich zur Selbstverständlichkeit.

Die Erfolgsgeschichte von Rosengarten begann mit der Entwicklung vielfältiger Müsli-Variationen, darunter beliebte Klassiker wie unser Früchte-Müsli sowie Premium-Angebote wie das Mandel-Himbeer-Müsli.

Basierend auf unseren Müsli-Erfahrungen haben wir unser Sortiment rasch um Süßwaren, Waffeln und Gebäck erweitert.

Unser Angebot umfasst nicht nur süße Verführungen für den Alltag, sondern auch herzhaftes Knabberzeug sowie eine Vielzahl an Spezialitäten für Feiertage, darunter Original Elisen-Lebkuchen und Schoko-Osterhasen.



VON GRUND AUF NATÜRLICH

Rosengarten steht für eine bunte Vielfalt an natürlichen Produkten. Wir lieben aber nicht nur die bunte Produktvielfalt im Regal, sondern auch die Artenvielfalt auf den Feldern und leisten daher mit unseren ökologisch und nachhaltig hergestellten Produkten tagtäglich einen Beitrag zum Erhalt dieser Biodiversität.

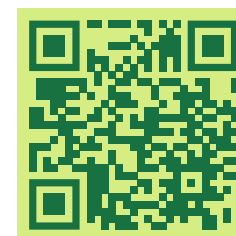
Gemeinsam mit unseren Kunden stärken wir die ökologische Landwirtschaft und schaffen eine wichtige Voraussetzung für die Sicherung einer artenreichen und lebenswerten Umwelt.



Wir glauben daran, dass jedes verkaufte Bio-Lebensmittel einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leistet und ein wichtiges Signal sendet. Unser Ziel ist eine Zukunft mit 100 % Bio-Landwirtschaft in Deutschland und wir möchten dieses Ziel gemeinsam mit unseren Kunden erreichen.

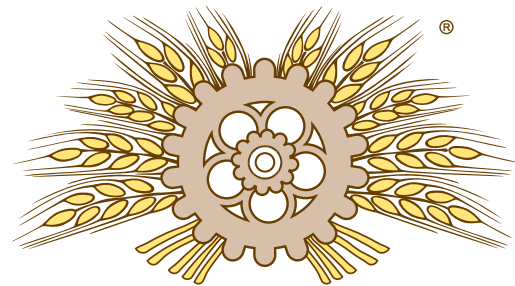
UNSER MARKENFILM

Erlebe unsere Tradition, Werte und Philosophie von Rosengarten Naturkost



UNSERE MARKE MINDERLEINSMÜHLE

Unsere Mühlenartikel sind Ursprung, Tradition und ein weiteres Herzstück unseres Unternehmens. Unser Sortiment mit über 480 Mühlenartikeln ist in deutschen und österreichischen Mühlenläden und Naturkostfachgeschäften erhältlich. Daneben gibt es unsere Minderleinsmühle Produkte natürlich auch in unserem eigenen Mühlenladen in Neunkirchen.



MINDERLEINSMÜHLE

Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und von der Minderleinsmühle, zusammen mit ihrer Naturkostmarke Rosengarten, als alleiniger Privatspender. Durch die Spende in Höhe von 14.000 Euro konnte das Projekt im Jahr 2024 wieder realisiert werden.

Zudem unterstützen wir seit 2025 jährlich das Projekt „Ökokids“ mit 9.000 Euro, welches sich mit Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindergärten einsetzt.



Dieses Engagement zeigt unser Bestreben, nicht nur ökonomisch erfolgreich zu sein, sondern auch einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten.



© Tobias Tschapka - LBV

Soziales Engagement hat bei der Minderleinsmühle einen hohen Stellenwert. Seit Jahren arbeiten wir mit zahlreichen gemeinnützigen Organisationen zusammen und unterstützen regelmäßig soziale Projekte.

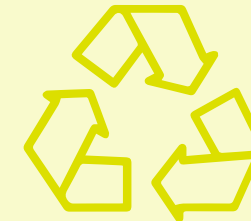
Ein herausragendes Beispiel hierfür ist das Projekt "Kita im Aufbruch" des LBV (Landesbund für Vogelschutz). Das Projekt „Kita im Aufbruch“ des LBV hat das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen zu verankern. Konkret bedeutet das, dass gemeinsam mit dem Team, den Kindern, den Eltern und dem Träger das Leben in der Kita in vielfältiger Weise nachhaltig gestaltet werden soll.

UNSER EINSATZ GEGEN VERPACKUNGSMÜLL



**VERPACKUNGSMÜLL
VERMEIDEN!**

**NACHWACHSENDE
ROHSTOFFE!**



**RECYCLINGFÄHIGE
MATERIALIEN!**

**UNSER ANSPRUCH:
VERANTWORTLICH HANDELN
– HEUTE FÜR MORGEN**



transparente,
unbedruckte Folie

recyclingfähige
PP-Folie

Etikett im
Recyclingprozess löslich

Verzicht auf weitere
Umverpackung im Karton

Monomaterial
(reine Folie ohne Verbund)



05

NACH- HALTIGKEIT – UNSERE ÜBERZEUGUNG



NACHHALTIGKEIT – UNSERE ÜBERZEUGUNG

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unser Engagement für Umweltaspekte um eine neue Dimension erweitert, indem wir zudem verstärkt auch Nachhaltigkeitsaspekte in den Blick genommen haben.

Die 3 Säulen der Nachhaltigkeit waren im letzten Geschäftsjahr omnipräsent zu spüren:

ÖKONOMISCH

Unser Ziel ist es, durch nachhaltiges Wirtschaften die Lebensqualität jetziger und zukünftiger Generationen zu sichern. Wir haben kritische Punkte wie fairen Handel, gerechte Bezahlung, den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen sowie die Förderung von Bildung adressiert. Dies wurde unter anderem durch eine We Care-Zertifizierung und Spenden realisiert.



ÖKOLOGISCH

Die ökologische Nachhaltigkeit rückt die Umwelt in den Fokus, deren Erhalt für kommende Generationen von äußerster Wichtigkeit ist. Ein bewussterer Umgang mit Verbrauchsmitteln wie Energie und Müll, aber auch eine Geringhaltung von Emissionen sind hier prägnant. Stolz konnten wir 2023 erstmals unsere Scope 1 und 2 – Emissionen bestimmen und seit dem jährlich weiterführen.

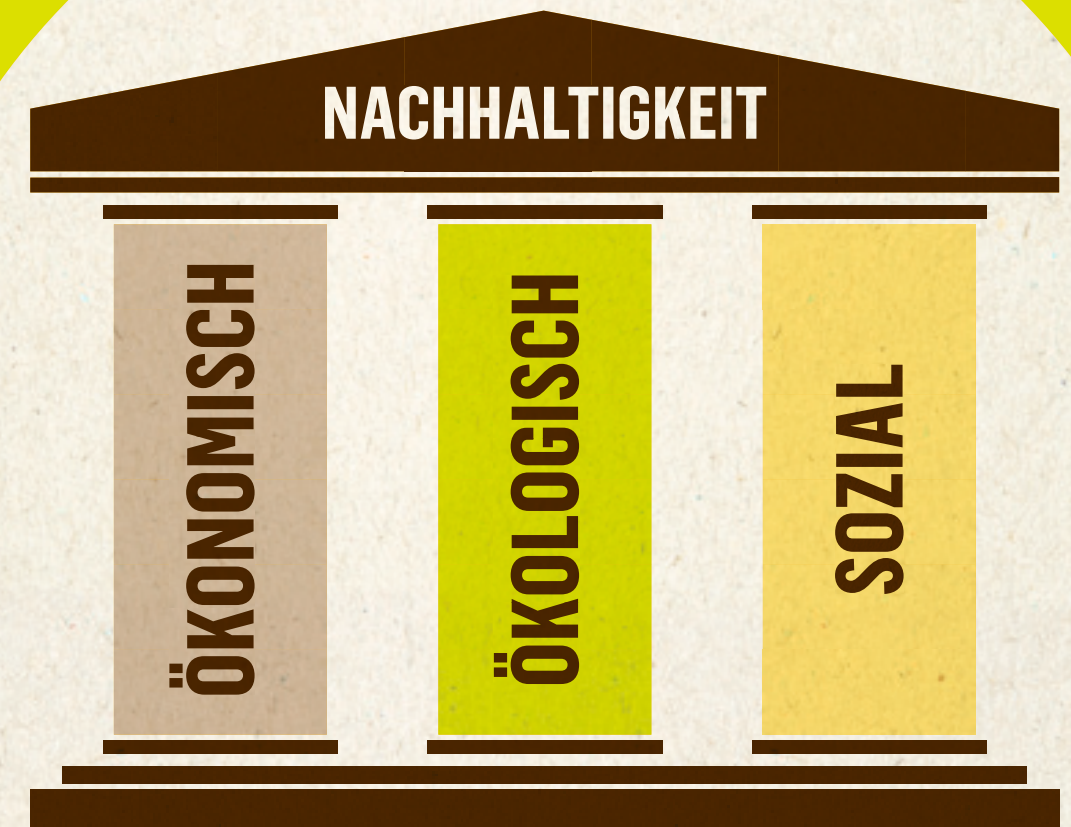


SOZIAL

Die Gesellschaft und der Mensch spielen eine ebenso wichtige Rolle für die Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist die Gleichstellung aller Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion und Bildung. Dies war ebenfalls ein Hauptpunkt unserer We Care-Zertifizierung.



Dieser aktualisierte Fokus erfolgte mit dem Ziel, den Weg zur Nachhaltigkeitsberichterstattung vorzubereiten.



SCOPE 1 & 2 – EMISSIONEN

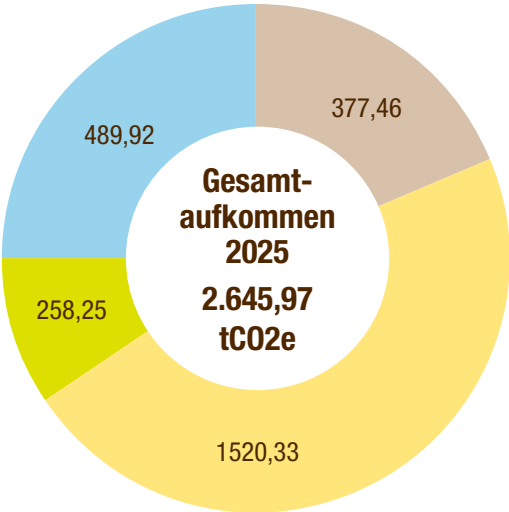
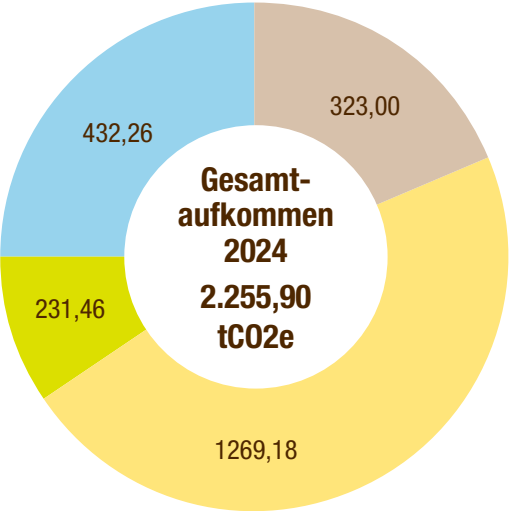
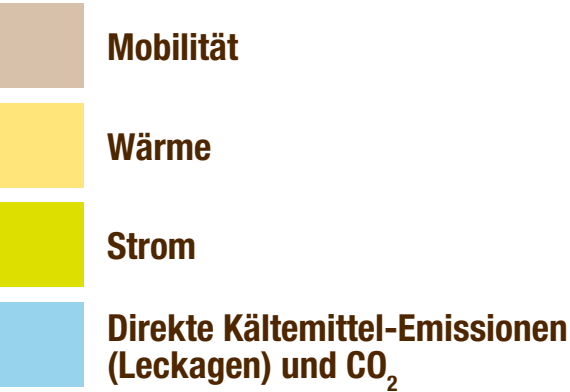
Im Jahr 2023 haben wir erstmals unseren Unternehmens-CO₂-Fußabdruck aus den Bereichen Scope 1 und 2 ermittelt und bewertet. Scope 1 umfasst dabei direkte Treibhausgasemissionen, die durch unsere Organisation verursacht werden, wie beispielsweise Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe oder Kraftstoffe für Fahrzeuge. Scope 2 hingegen bezieht sich auf alle indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die von unserer Organisation gekaufte oder verbrauchte Energie entstehen.

Basis der Berechnung ist der vom Bayrischen Landesamt für Umwelt bereitgestellte CO₂-Rechner für die unternehmerische Klimabilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol mit Stand Januar 2024. Dieser Schritt ermöglicht uns nun in unserem Bestreben, unsere Umweltauswirkungen besser zu verstehen und gezielte Maßnahmen zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks zu ergreifen.

ÜBERSICHT

Eine **Gesamt- und Detailübersicht** über die **Emissionen** aufgegliedert **nach Scope 1 und 2** - Emissionen finden Sie unter **"11 Daten & Fakten: CCF (Scope 1 + 2) Stand 2025"** auf den **Seiten 90 und 91**.

SCOPE 1 & 2 IN tCO₂e – ZUORDNUNG



In unserer Bewertung der Scopes 1 und 2 konnten wir einen standortübergreifenden CO₂-Äquivalentwert von 2646 Tonnen (tCO₂e) für das Jahr 2025 ermitteln.

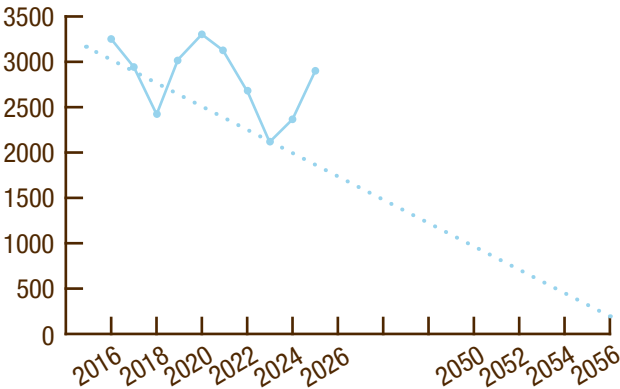
Unser Fokus liegt auf einer Scope 1-Betrachtung, da wir ausschließlich **Strom aus Wasserkraft** neben unserem **eigenproduzierten Strom** beziehen. Somit stellen die Scope 2-Emissionen für uns kaum Belastung dar.

Den größten Anteil nehmen hierbei die Fraktionen Wärme, mit dem größten Teilfaktor Gas - Befeuerung der Bandöfen im Lebensgarten -, mit etwa 50 % und direkten Kälte- und Treibhausgas-Emissionen – vor allem CO₂ für die Druckentwesung – mit etwa 16 % ein.

Gesamtheitlich messen wir im Vergleich zum Vorjahreswert 2024 mit 2256 tCO₂e eine Erhöhung um knapp 17 % auf 2646 tCO₂e. Diese erneute Erhöhung ist einerseits der um 12,9 % gestiegenen Produktionsmenge und andererseits unserer Anpassung der Berechnungsgrundlage im Hinblick auf CO₂-Faktoren geschuldet.

Zur besseren Visualisierung der historischen Verbrauchswerte haben wir eine rückwirkende Scope 1- und 2-Berechnung bis 2016 vorgenommen. Im Gesamtverlauf können wir – nach Schwankungen in den Corona-Jahren – eine Reduktion im Vergleich zu 2016 von ca. 19 % verbuchen. Der augenblickliche Trend spiegelt aktuell eine Treibhausgasneutralität in Scope 1 und 2 gegen 2050 wider. Aus diesem Grund suchen und prüfen wir weitere Maßnahmen, die die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter reduzieren.

THG Emissionen Verlauf



Um künftig auch die Scope 3 Betrachtung – also indirekte Treibhausgasemissionen, die durch Aktivitäten aus der Wertschöpfungskette entstehen (unter anderem Rohstoffe) – mit einbeziehen zu können, haben wir bereits 2023 begonnen, eine geeignete Möglichkeit der Datenerhebung zu evaluieren. Bisher konnten wir den Scope 3 auf händische Weise im Rahmen einer Masterarbeit einmalig bestimmen. Sobald ein für uns passendes System für die regelmäßige Ermittlung gefunden wird, werden wir entlang der Wertschöpfungskette den CO₂-bezogenen Austausch ankurbeln.



WE CARE ZERTIFIZIERUNG

2023 konnten wir erfolgreich das We Care-Audit der Minderleinsmühle und des Lebensgarten abschließen und freuen uns über die Auszeichnung nach „höherem Niveau“.

WAS IST WE CARE EIGENTLICH?

Der We Care-Standard fokussiert sich nicht nur auf ökologische, sondern auch auf soziale Themen entlang unserer gesamten Lieferkette. Er dient als Auszeichnung für ein nachhaltiges Unternehmens- und Lieferkettenmanagement. Im Detail umfasst We Care die Handlungsfelder Unternehmensführung, Lieferkettenmanagement, Umweltmanagement und Mitarbeiterverantwortung, die wiederum in 164 Kriterien unterteilt sind.

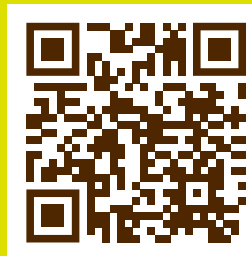
Umweltmanagement und Mitarbeiterverantwortung gelten für den eigenen Standort und betreffen klassische Nachhaltigkeitsthemen wie zum Beispiel Reduzierung der Treibhausgasemissionen oder die Mitarbeiterführung und die Gleichberechtigung der Mitarbeitenden. Besonderes Augenmerk liegt auf Lieferkettenmanagement, demnach Unternehmen Verantwortung entlang der Lieferkette dokumentieren und Sofortmaßnahmen bei Verstößen gegen Sozial-, Umwelt- oder Tierwohlstandards ergreifen müssen.

BEDEUTUNG FÜR DAS UNTERNEHMEN

Die erfolgreiche Zertifizierung spiegelt das Engagement jedes Mitarbeitenden wider. Wir sind stolz darauf, Teil eines Teams zu sein, das gemeinsam nicht nur geschäftliche, sondern auch soziale und ökologische Verantwortung übernimmt und dieses durch das unabhängige Zertifikat auch nach außen hin sichtbar werden lässt.



MEHR INFOS



Mehr Infos zur
We Care-
Zertifizierung
www.we-care-siegel.org

MITARBEITENDE STANDORT MINDERLEINSMÜHLE



MITARBEITENDE STANDORT LEBENS GARTEN



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns dem Ziel verpflichtet, uns sozial im Sinne der Nachhaltigkeit zu engagieren. Dabei lag der Fokus darauf, ein Projekt zu finden, bei dem unsere Spende den größtmöglichen Mehrwert erzielt. Es war uns wichtig, in Richtung Umweltbildung zu agieren und ein Projekt auszuwählen, das zusätzlich staatlich gefördert wird.

Deshalb haben wir uns 2023 für das Projekt "Kita im Aufbruch" des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz (LBV), dem bayrischen Partner des Naturschutzbund Deutschland (NABU), entschieden und finanziell unterstützt. Dieses Projekt erhält Förderungen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und hat zum Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen zu verankern. Derzeit werden acht Kitas bayernweit begleitet. Im Rahmen des Projekts werden die gesamten pädagogischen Teams der teilnehmenden Kitas über 1,5 Jahre betreut und beraten. Dabei werden Aspekte aller Handlungsebenen der Kita berücksichtigt, angefangen beim Ressourcenverbrauch wie Energie, Wasser, Abfall und Fortbewegung, über die Ausstattung wie Spielzeug, Büro- und Bastelmaterial, bis hin zu Ernährung und Reinigungsmitteln.

Wir sind besonders stolz darauf, dass das Projekt dank unserer Spende nicht nur umgesetzt werden konnte, sondern auch zum Ende des Jahres 2023 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Deutschen UNESCO-Kommission die "Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung" erhalten hat.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit freuen wir uns, dass wir auch in der Förderperiode 2024 dieser verantwortungsvollen Unterstützung weiter nachkommen konnten.

Seit 2025 unterstützen wir zusätzlich das LBV-Bildungsprojekt „Ökokids“, welches Kindertageseinrichtungen sichtbar macht, die Schlüsselkompetenzen und Werte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bei Kindern fördern und verankern.

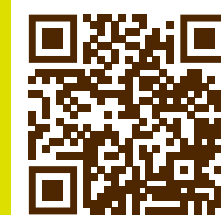


KITA im AUFBRUCH

© Tobias Tschapka - LBV



MEHR INFOS



Mehr Infos zu
"Kita im
Aufbruch"

www.minderleinsmuehle.de



Mehr Infos zu
"Kita im
Aufbruch"

www.lbv.de

06

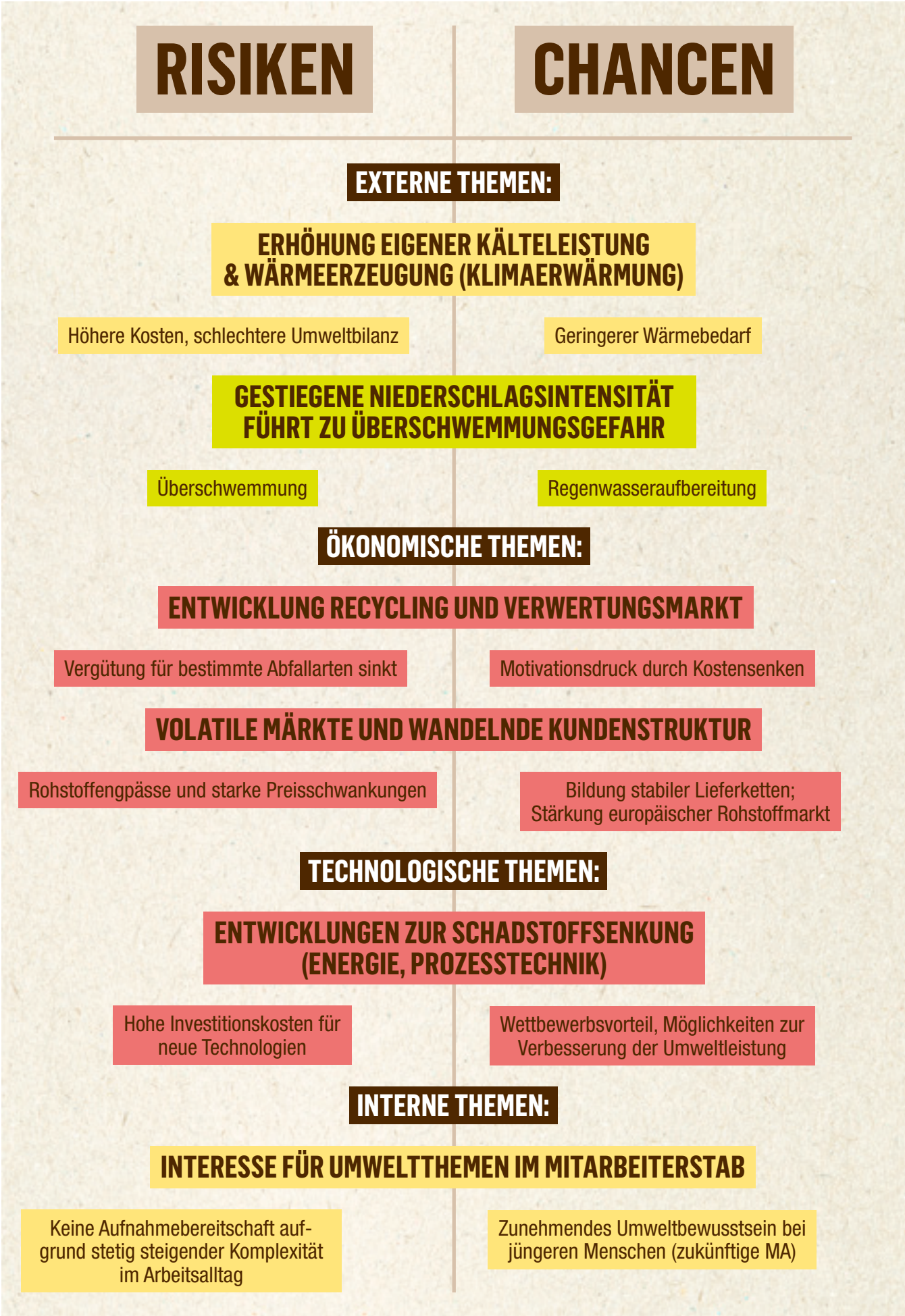
UMWELT- MANAGEMENT- SYSTEM



WARUM UMWELTMANAGEMENT?

In der heutigen Zeit sind die Anforderungen an Unternehmen vielseitig und resultieren aus dem Zusammenspiel ökologischer, ökonomischer, technischer und interner Faktoren. Diese Faktoren beeinflussen unsere Umweltbemühungen maßgeblich, zumal die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken als Anstoß für die weitere Entwicklung des Unternehmens hin zu mehr Nachhaltigkeit dienen.

Unsere identifizierten Chancen und Risiken können Sie dem Schaubild „Bestimmung unseres Kontextes“ entnehmen:



WARUM UMWELTMANAGEMENT?

BESTIMMUNG DES KONTEXTES UNSERES UNTERNEHMENS

Verschiedene Interessengruppen prägen das Umfeld der Minderleinsmühle. So entstehen Erwartungen in Hinblick auf unsere Umweltleistung, denen wir Rechnung tragen müssen und wollen. Neben der selbstverständlichen Einhaltung der rechtlichen Anforderungen stehen für uns die Interessen von Kundinnen und Kunden und natürlich den Mitarbeitenden im Fokus. Unser Ziel ist es, uns nicht nur als ökologischer, sondern auch als nachhaltiger Lebensmittelhersteller zu positionieren. Auf diese Weise können wir den Fortbestand des Unternehmens Hand in Hand mit einem positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft sichern.

Übersicht aller Einflussfaktoren auf die Umweltbemühungen in der Minderleinsmühle und dem Schwesterunternehmen Lebensgarten:



WARUM UMWELTMANAGEMENT?

BESTIMMUNG DER INTERESSENGRUPPEN UNSERES UNTERNEHMENS

Um in unsere Umwelttätigkeiten all diese Faktoren einzubinden, haben wir ein umfassendes Umweltmanagement geschaffen. Dieses Management-System ermöglicht es uns, sich verändernden Anforderungen angemessen zu begegnen und flexibel und adäquat auf sie zu reagieren.

Die Anspruchsgruppen werden von unserer Arbeitsgruppe „Anspruchsgruppen“ nach einer vordefinierten Ablaufbeschreibung bewertet. Hierbei unterscheiden wir nach dem Einfluss auf Prozesse und strategischer Bedeutung sowie nach den Beziehungen zum Unternehmen.

Basierend auf dieser Einteilung ergibt sich folgende Matrix:

**Sehr wichtig**

**Wichtig**

**Weniger wichtig**

		Qualität/ Produktsi- cherheit	Emis- sionen	Arbeits- schutz	Energie	Abfall	Wasser
Stakeholder intern	Beschäftigte						
	Lieferanten						
Stakeholder extern	Kunden						
	Anwohner						
Institutionen	Behörden Umweltrecht						
	Behörden LM-Recht						
	Banken/ Verisicherung						



EINBETTUNG DES UMWELTMANAGEMENTS IN DIE UNTERNEHMENS-STRUKTUR

Unser Umweltmanagementsystem ist in verschiedenen Bereichen des Unternehmens verankert und wird somit nicht nur systemisch vorgeschrieben, sondern auch im Geschäftsalltag gelebt. Das Umwelthandbuch wurde von Beginn an in unser allgemein gültiges Handbuch integriert, welches sämtliche Prozesse im Unternehmen regelt. Auf diese Weise werden kontinuierlich alle Unternehmensprozesse auf mögliche Umweltauswirkungen hin untersucht und bei Bedarf verändert und angepasst.

Unserer Geschäftsführung obliegt die oberste Leitung des Umweltmanagementsystems. Sie ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Weiterführung des Umweltmanagementsystems. Dies umfasst die Definition und Umsetzung der Qualitäts- und Umweltpolitik, sowie die Definition und Umsetzung der Umweltziele und des Umweltprogramms.

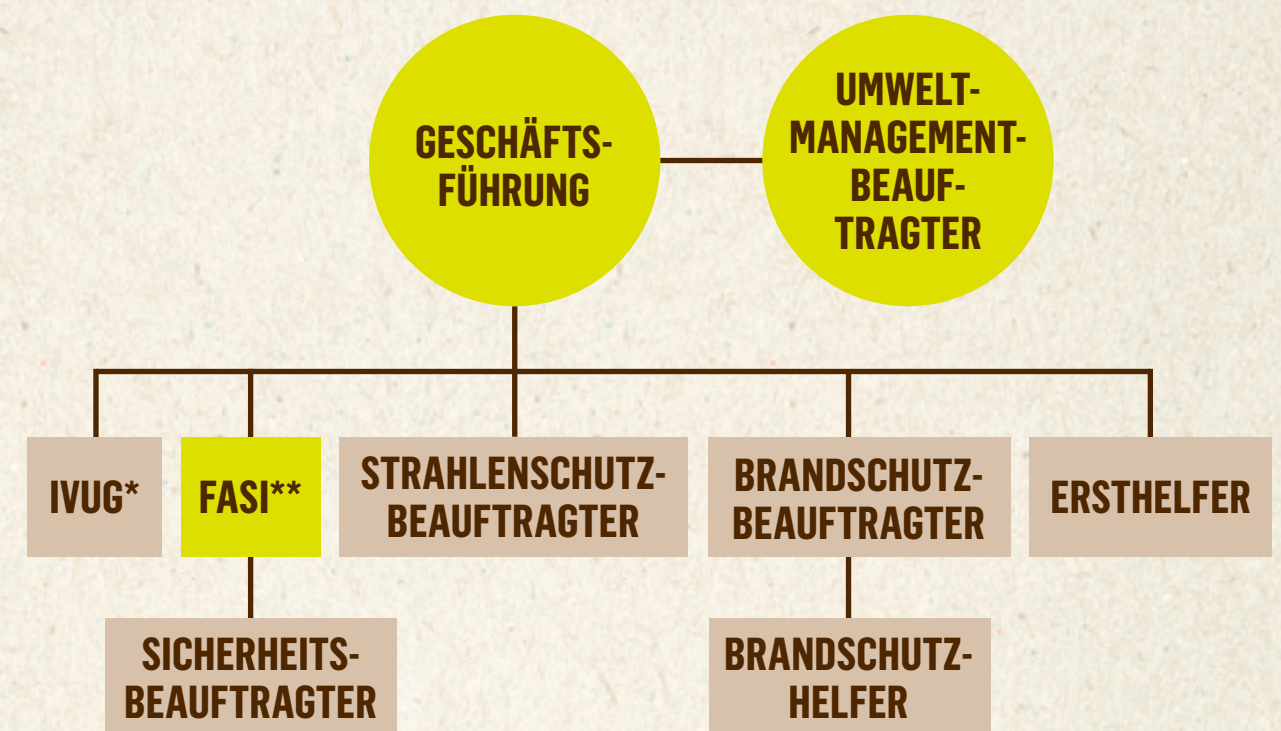
Unterstützt wird die Geschäftsführung in Umweltfragen durch unsere Umweltmanagementbeauftragte (UMB) Verena Kretschmer. Sie kümmert sich als Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)

neben Umweltfragen auch um die Qualität unserer Produkte und Prozesse. Dies verdeutlicht erneut die enge Verzahnung zwischen Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten und Produktion. Die UMB setzt die Umweltziele und das Umweltprogramm im Unternehmen um, kontrolliert die Wirksamkeit der Maßnahmen und dient als zentrale Anlaufstelle für Umweltfragen. Darüber hinaus berät sie die Geschäftsführung zu umweltrelevanten Themen und überwacht die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben.

Bei spezifischen Themen stehen der UMB weitere Beauftragte und Fachkräfte zur Seite. So kümmert sich die Fachkraft für Arbeitssicherheit (FaSi) um alle Fragestellungen rund um den Arbeitsschutz. Der Interne Verantwortliche f. d. Umgang m. Gefahrenstoffen (IVUG) überwacht Prozesse, von der Beschaffung über die Lagerung bis hin zur Entsorgung der Gefahrstoffe. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass Unternehmensbereiche, die ein spezifisches Fachwissen erfordern, angemessen abgedeckt werden. Mindestens einmal jährlich trifft sich zudem das Umweltteam, das aus verschiedenen Unternehmensvertretern

besteht, um neue Umweltmaßnahmen zu entwickeln und die Wirksamkeit vorheriger Umweltmaßnahmen zu überprüfen.

ORGANIGRAMM UMWELTMANAGEMENTSYSTEM



* Interner Verantwortlicher für den Umgang mit Gefahrstoffen

** Fachkraft für Arbeitssicherheit

**Organigramm Umweltmanagementsystem:
gültig für die Standorte Neunkirchen und Adorf.**

Grün hinterlegt sind Positionen, die von identischen Personen an beiden Standorten ausgeübt werden.

Braun hinterlegt sind Positionen, die von verschiedenen Personen ausgeübt werden oder nicht an beiden Standorten notwendig sind.

MIT MITARBEITENDEN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT GESTALTEN

DIE ROLLE DER MITARBEITENDEN IM UMWELTMANAGEMENT

Unser Umweltmanagement ist stark von der Einbindung unserer Mitarbeitenden geprägt, denn wir glauben fest daran, dass Umweltschutz von der Basis aus beginnt und von jedem Einzelnen vorangetrieben werden sollte. Über unsere in 2025 neu eingeführte Mitarbeitenden-App halten wir unsere Mitarbeitenden stets auf dem Laufenden über neue Umweltaktionen und -themen und stellen wichtige Dokumente bereit. So integrieren wir umweltbewusste Praktiken in den Arbeitsalltag, sei es durch Hinweise zur korrekten Entsorgung von Druckertoner, durch die gemeinsame Anlage eines Kräuterbeets im Rahmen eines Mitarbeitenden-Events oder durch unterhaltsame Initiativen wie einen Nachhaltigkeits-Adventskalender.

Unser betriebliches Vorschlagswesen ermöglicht es jedem Mitarbeitenden, Ideen einzubringen, sei es für den eigenen Arbeitsbereich oder für das Unternehmen im Allgemeinen. Diese Vorschläge helfen nicht nur dabei, Arbeitsabläufe zu verbessern und Einsparungen zu erzielen, sondern stärken auch das Engagement und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Besonders häufig sind Vorschläge zur Vermeidung von Plastik

NACHHALTIGE VERPACKUNGSLÖSUNGEN

und zur Reduzierung von Verpackungsmaterialien.

Gerade in diesem Bereich hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Wir setzen verstärkt auf beschichtetes Papier anstelle reiner Kunststoff-Folien und evaluieren kontinuierlich unsere Verpackungen unter Nachhaltigkeitsaspekten.

Im Rahmen unseres Rosengarten Marken-Relaunches haben wir die Menge der Verpackungsmaterialien reduziert und setzen hier nun vermehrt auf recycelbare Materialien wie Papier und Monofolien. Im Müsli-Sortiment konnten wir so bis zu 13,5 % Plastik einsparen und verwenden nun 99 % störstofffreie Folien.



Ähnliche Optimierungen wurden auch in unserem Confiserie- und Waffelsortiment vorgenommen. Dort setzen wir auf Papptrays

anstelle von Plastik und gestalten Verpackungen so, dass sie leicht trenn- und recycelbar sind. Besonders wichtig ist uns dabei die Verwendung von zertifizierten Materialien wie FSC-Papier für unsere Faltschachteln, um sicherzustellen, dass sie unseren hohen Qualitätsstandards entsprechen und aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammen. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, nicht nur die Umweltbelastung unserer Verpackungen zu reduzieren, sondern auch die Sicherheit und Frische unserer Produkte zu gewährleisten. Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein,

bestehende Verpackungen durch nachhaltige, ressourcenschonende oder plastikfreie Materialien zu ersetzen und so einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten. Für den (innerbetrieblichen) Lieferverkehr haben wir bereits 2024 eine Optimierung der Foliendicke unserer Stretchfolie vorgenommen. Durch eine Reduzierung um 3 µm können wir bei knapp 16 Wicklungen eine Materialeinsparung von 30 Gramm verbuchen. So kann übergreifend eine Verbrauchseinsparung von ca. 22 % erreicht werden.



INTERVIEW MIT IRENE REIF

Geschäftsführerin mit
Schwerpunkt "Produkt"



Wie gehen wir bei der Auswahl unserer Verpackungen vor?

Eine Verpackung muss viele Aufgaben erfüllen. Zunächst einmal muss sie das Lebensmittel vor äußeren Einflüssen schützen, um die Qualität des Produkts bis zum Verzehr zu erhalten. Gleichzeitig soll die Gestaltung der Verpackung die Attraktivität des Produkts fördern, um die Kaufentscheidung zu beeinflussen. Darüber hinaus transportiert die Verpackung elementare Informationen für den Verbraucher.

Unser Bestreben liegt darin, die Menge und das Material für die Verpackung so auszuwählen, dass wir möglichst wenig Material verbrauchen und ein hoher Anteil des verwendeten Materials recycelt werden kann. Dabei steht jedoch immer der Produktschutz an erster Stelle, da es keine höhere Ressourcenverschwendung als Verderb und Vernichtung des Lebensmittels gibt.

Welche Ansatzpunkte für die Reduzierung von Material sehen Sie konkret?

Neben der reinen Produktverpackung beschäftigen wir uns auch mit der Optimierung unserer Transportverpackungen. Wir haben bereits in der Vergangenheit einige Veränderungen vorgenommen und suchen aktiv nach weiterem Verbesserungspotential. Unser letztes Projekt befasste sich mit der Minimierung der Materialstärke bei Stretchfolien.

Wie können wir den Wandel zu nachhaltiger Verpackung noch stärker unterstützen?

Leider nehmen nicht alle Verbraucher die angebotenen Möglichkeiten wahr, so sind beispielsweise die Unverpackt-Läden und -Stationen wieder weitgehend aus dem Handel verschwunden. Dennoch bleiben wir an neuen Ideen und Entwicklungen interessiert und stehen in Kontakt mit Partnern, die an einer neuen Mehrweglösung für Trockenprodukte arbeiten.

BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

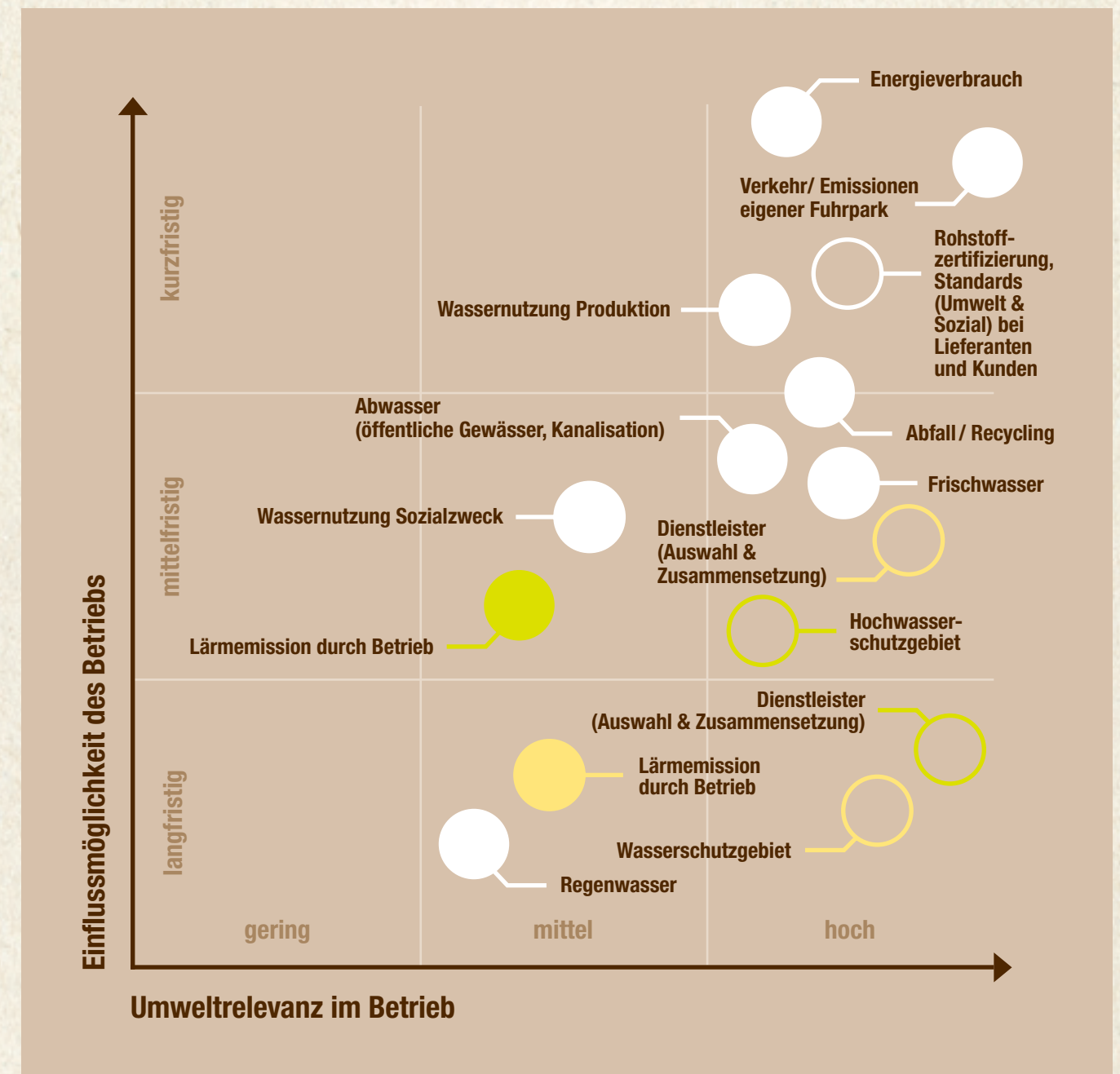
Unter Umweltaspekten werden die Aspekte der Unternehmenstätigkeiten zusammengefasst, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. Ziel des Umweltmanagementsystems ist die Minimierung der negativen Umweltauswirkungen, um die Umweltaspekte zugunsten verbesserter Umweltauswirkungen zu beeinflussen.

Grundsätzlich unterscheidet man in direkte und indirekte Umweltaspekte. Direkte Umweltaspekte stehen unter direkter betrieblicher Kontrolle, da sie unmittelbar aus der Unternehmenstätigkeit am jeweiligen Standort entstehen. Sie umfassen unter anderem Emissionen, Abfallaufkommen oder Energie- und Wasserverbrauch. Indirekte Umweltaspekte hingegen entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Hierzu zählen beispielsweise Lieferanten, deren Umweltverhalten wir zwar nicht direkt, aber eben indirekt – z.B. über Anforderungen unsererseits – beeinflussen können.

Direkte Umweltaspekte werden jährlich durch die Erhebung der quantifizierbaren Umweltaspekte, darunter Energie- und Wasserverbrauch, Abwasser- und Abfallmengen, sowie Emissionen, des zurückliegenden Jahres ermittelt. Anhand der Bildung von Kennzahlen und Vorjahresvergleichen erfolgt eine jährlich dokumentierte Bewertung.

Ergänzend werden die indirekten Umweltaspekte erfasst und bewertet. Diese Bewertung wird jährlich geprüft, gegebenenfalls aktualisiert und dokumentiert. Hierbei wird soweit möglich eine Bewertung durchgeführt.

Künftig stehen wir vor der Aufgabe neben Scope 1 und 2 auch Scope 3 zu bewerten. Die Erfassung der indirekten Treibhausgasemissionen, die durch Aktivitäten entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen, ist seit dem vergangenen Geschäftsjahr in den Fokus gerückt. Die Suche nach einer geeigneten Datenerhebungsmethode für diese Emissionen ist noch im Gange. Den Austausch entlang der Wertschöpfungskette bezüglich der CO₂-Belastung stellt für uns weiterhin eine große Herausforderung dar.



STANDORT(E):

○ Standortübergreifend

○ Minderleinsmühle

○ Lebensgarten

UMWELTASPEKTE:

● Direkte Umweltaspekte

○ Indirekte Umweltaspekte

LEBENSWEGBETRACHTUNG

Da einige der vor- und nachgelagerten Produktionsprozesse erheblichen Einfluss auf die Umwelt haben, sehen wir uns verpflichtet, diese in unsere Umweltbetrachtung einzubeziehen. Hierbei spielen produktbezogene Prozesse, angefangen bei der Auswahl der Lieferanten über die Nutzung des Lebensmittels durch den Endverbraucher bis hin zur endgültigen Entsorgung der Verpackungen, eine entscheidende Rolle.

Ein Beispiel für unseren Umgang mit dieser Thematik ist der gestiegene Papieranteil in unseren Verpackungen.

Für den Sortimentsbereich gefüllter Schokoladenkugeln setzen wir auf Verpackungen aus 100% Papier. Somit konnte Abstand von klassischen Aluminiumwicklern gewonnen und ein klimafreundlicherer Weg eingeschlagen werden.



Diese Art der Verpackung konnte auch schon einigen PrivatLabel-Kunden schmackhaft gemacht werden. Technologisch werden Anlagen angeschafft, an denen mit beschichteter Papierfolien verpackt werden kann. Weitere Faktoren, die in der Lebenswegbetrachtung unserer Produkte zu beachten sind, werden nachfolgend bewertet:



ÜBERSICHT

Eine **Gesamt- und Detailübersicht** über die **Lebenswegabschnitte** finden Sie unter **"11 Daten & Fakten: Lebenswegbetrachtung"** auf **Seite 96**.

UNSER WEG DER NACHHALTIGKEIT



Bewertungsmuster - Umweltrelevanz im Betrieb:

- A: hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B: mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C: geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

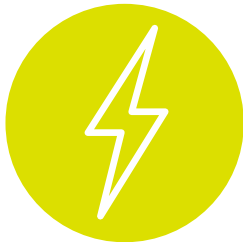
Bewertungsmuster - Einflussmöglichkeit des Betriebs:

- I: Kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
- II: Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- III: Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

1. ENERGIE

Im Berichtsjahr konnten wir erneut unsere Produktionsmengen durch die Einführung neuer Artikel und die Akquise neuer Kunden deutlich steigern. Mit 22.385 Tonnen verbuchen wir eine Steigerung um 12,9% zum Vorjahr und erreichten damit einen erneuten Höchstwert seit Bestehen.

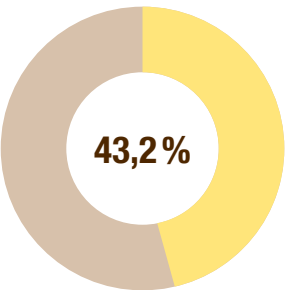


Der Gesamt-Energieverbrauch sowie der Energieverbrauch pro Standort sind gestiegen (Neunkirchen 2956,84 MWh von zuvor 2387,14 MWh; Adorf 8236,71 MWh von zuvor 7191,60 MWh). Für den Anstieg ist vor allem der Bedarf von Energie für die Öl- bzw. Gasbetriebenen Öfen verantwortlich. Strom aus Wasserkraft konnten wir 2025 wie in den Vorjahren in Neunkirchen erneut nur in niedriger Ausbeute gewinnen, da der erforderliche Wasserstand der Schwabach

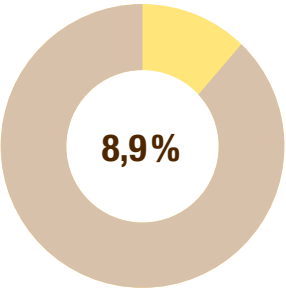
nicht durchgängig verfügbar war. Auch am Standort Lebensgarten konnten wir mittels der Photovoltaikanlage mit ca. 372 MWh in 2025 weiter ein solides Niveau an eigenerzeugtem, regenerativem Strom erreichen. Der zugekaufte Strom stammt weiterhin ausschließlich aus Wasserkraft. Konträr zum Vorjahr ist 2025 der Heizöl-Verbrauch in Neunkirchen gestiegen (614,69 MWh von zuvor 506,29 MWh). Auch in Adorf erhöhte sich der Gasverbrauch gegenüber dem Vorjahr (5.150,43 MWh von zuvor

Anteil der Erneuerbaren 2025

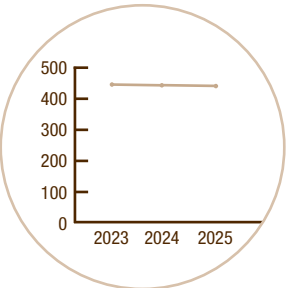
Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch beider Standorte



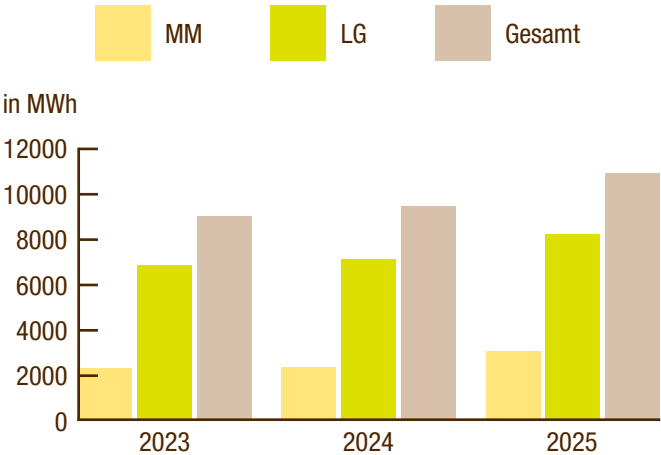
Anteil der eigenen Erzeugung am gesamten regenerativ genutzten Strom



Entwicklung des regenerativ erzeugten Strom

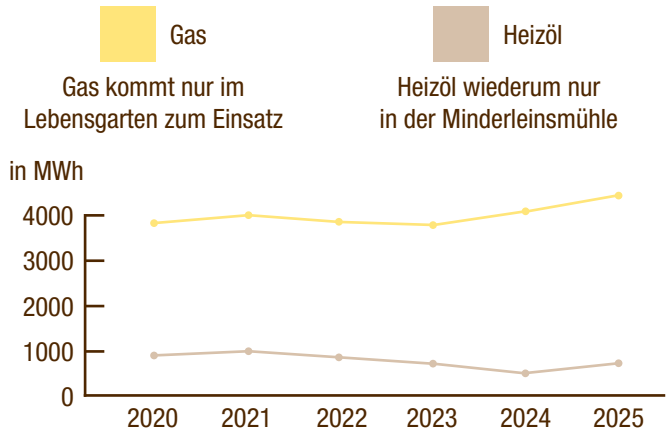


Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs



4.303,94 MWh). Gemessen an der Produktionsmenge im Lebensgarten beläuft sich in 2025 der Gasbedarf auf 272,5 kWh pro Tonne produzierter Menge. Der Kraftstoffverbrauch ist dieses Jahr wieder angestiegen und beläuft sich 2025 auf 1102,68 MWh (2024: 941,42 MWh). Trotz des erhöhten Bedarfs, der anteilig auf die erhöhte Produktionsmenge und die damit verbundenen Werksverkehre zurückzuführen ist, blieb der Bedarf weiterhin unter den Kraftstoffwerten 2023 von 1143,20 MWh.

Entwicklung Heizöl und Gas



Langfristig erwarten wir einen weiteren Anstieg erneuerbarer Energie im Gesamtmix, insbesondere durch eine Erweiterung der Photovoltaikanlage. Die reduzierte Laufleistung der Wasserkraft am Standort Neunkirchen fällt durch die erheblich relevanteren Mengen am Standort Adorf nicht so stark ins Gewicht.

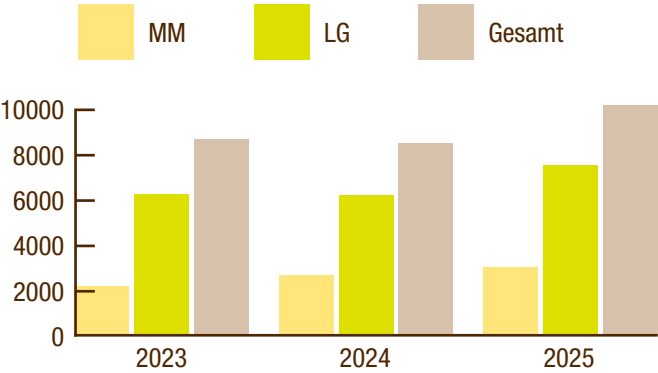
2. WASSER/ ABWASSER



Wasser ist eine unverzichtbare Ressource bei der Lebensmittelproduktion, sowohl als Rezeptbestandteil wie auch als Hauptreinigungsmittel zur Umsetzung der Hygienevorgaben. An beiden Standorten wird es hauptsächlich für diese Zwecke verwendet.

Im Jahr 2025 verzeichnete Adorf eine Erhöhung des Frischwasserverbrauchs um 1640 m³, während in der Mühle ein Anstieg um 283 m³ festgestellt wurde. In Neunkirchen lässt sich diese 11% Steigerung auf den Wasserbedarf des in 2025 gestarteten Neubaus zurückführen. In Adorf ist die Erhöhung anteilig auf die Erstbefüllung eines Tanks für eine neu gebaute Sprinkleranlage sowie auf die um 17% erhöhte Produktionsmenge und damit verbundenen Reinigungen der Anlagen zurückzuführen.

Entwicklung des Wasserverbrauchs (in l)



ÜBERSICHT

Eine **Gesamtübersicht** über die **absoluten Verbrauchsdaten** aufgegliedert nach den zwei Standorten über die vergangenen drei Geschäftsjahre finden Sie unter **"11 Daten & Fakten: Absolute Verbrauchsdaten"** auf den **Seiten 92 und 93**.

WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Das Produktionsabwasser wird durch Fettabscheider von Fett aus der Produktion abgetrennt, bevor es gemeinsam mit dem restlichen Abwasser regulär über das kommunale Abwassernetz abgeleitet wird. Um sicherzustellen, dass Fett weiterhin effektiv aus dem Produktionsabwasser entfernt wird, haben wir 2022 in Neunkirchen in einen modernen Fettabscheider investiert. Regenwasser von Dächern und Hofflächen fließt am Standort Neunkirchen in die Schwabach, am Standort Adorf in die Weiße Elster.

3. ABFALL

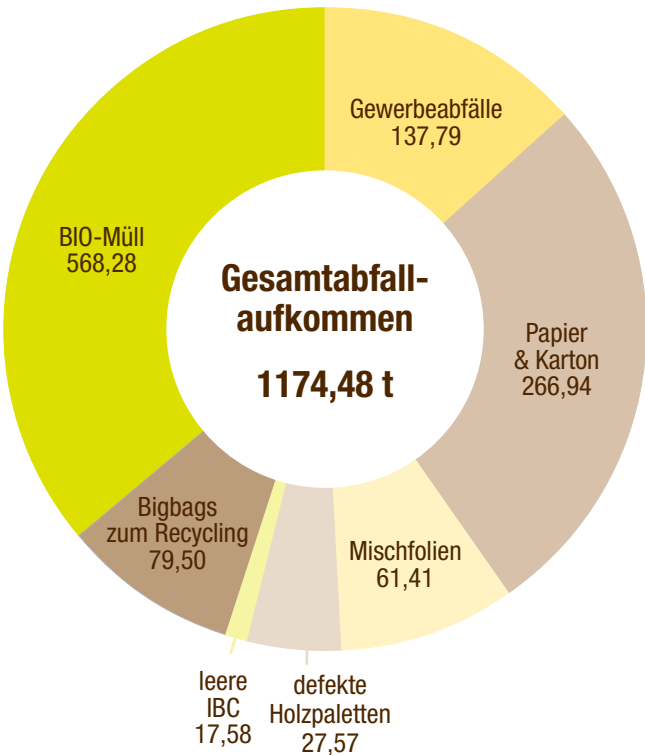
Gefährliche Abfälle werden in den Verbrauchsdaten nicht separat aufgeführt, da sie an beiden Standorten nur in sehr geringen Mengen anfallen. Sie wurden ordnungsgemäß entsorgt. Das Gesamtabfallaufkommen beider Standorte ist um ca. 8% gestiegen, bezogen auf die produzierte Menge jedoch um 4,5% gesunken. Um die Verwertbarkeit zu verbessern, werden bestimmte Abfallfraktionen weiterhin standortübergreifend gesammelt, z. B. die Verwertung von Bigbags. Der Anteil an dem Recycling zugeführten Bigbags ist 2025 signifikant gestiegen, etwa 24%. Dies ist auf das veränderte Sortiment



in Richtung Cerealien zurückzuführen und darauf, dass wir weiterhin Haferflocken in Bigbags beziehen. Auf diese Weise gelangen mehr Bigbags in das Recycling, als wir tatsächlich einkaufen.

Lebensmittelabfälle werden seit Sommer 2022 an eine Trocknungsgesellschaft geliefert, die sie für Viehfutter verwendet. Andere Abfallfraktionen werden an spezialisierte Fachbetriebe zur Aufarbeitung oder weiteren Recyclingprozessen weitergegeben. So konnten wir in der Minderleinsmühle seit 2023 unter anderem Trägermaterial von Etiketten in einen Recycling-Kreislauf zuführen und damit knapp 3 Tonnen an linearem Abfall vermeiden.

Gesamtabfallaufkommen 2025 beider Standorte kommulierte



4. MATERIALEINSATZ

Da wir bei den verarbeiteten Rohstoffen keine Materialeinsparung im Sinne eines ressourcenschonenden Ziels sehen, bezieht sich unsere Betrachtung auf Hilfs- und Betriebsmittel wie Stretchfolie, Bigbags, Kopierpapier und Inkjet-Tinte. Die meisten dieser Zahlen werden standortübergreifend erfasst.



Der Bedarf an Stretchfolie ist im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 15% gesunken (24.960 kg im Vergleich zu 29.280 kg) und erreicht damit den niedrigsten Wert seit Betrachtung. Die Menge an Kopierpapier ist im Vergleich zu 2024 von 3,21t auf 3,22t gestiegen. Bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden und Anwesenheitstage lässt sich hier eine Reduktion von 4,6% messen. Es ist für 2026 weiter wichtig, in Richtung einer papierfreien Büroumgebung zu optimieren, auch wenn an einigen Stellen immer noch Papiausdrucke erforderlich sind, beispielsweise für Produktionsaufträge.



Materialeffizienz (summiert erhoben)

Materialeffizienz	2023	2024	2025
Stretchfolie (in t)	25.92	29.28	24.96
BigBags (in Stk.)	15600	18600	19540
Kopierpapier weiß (in t)*	2.29	3.21	3.22
Inkjet-Tinte (in Stk.)	200	300	200

*aufgeteilt pro Standort siehe Gesamtübersicht

Obwohl der Anteil der eingekauften Bigbags um 5,1% erneut gestiegen ist, werden diese überproportional stark recycelt. Wie in den Vorjahren wurden Bigbags mehrfach verwendet, bevor sie dem Recycling zugeführt wurden. 2025 konnten so standortübergreifend 79,50t dem Recycling zugeführt werden. Der Bedarf an Inkjet-Tinte ist 2025 gesunken (200 Stk. 2025 im Vergleich zu 300 Stk. in 2024) und liegt so weiter unter den Höchstwerten von 2021 (500 Stk.).

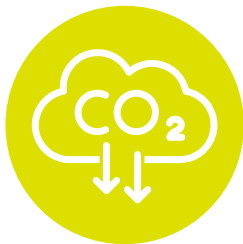
ÜBERSICHT

Eine Gesamtübersicht über die absoluten Verbrauchsdaten aufgegliedert nach den zwei Standorten über die vergangenen drei Geschäftsjahre finden Sie unter "11 Daten & Fakten: Absolute Verbrauchsdaten" auf den Seiten 92 und 93.

WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

5. EMISSIONEN

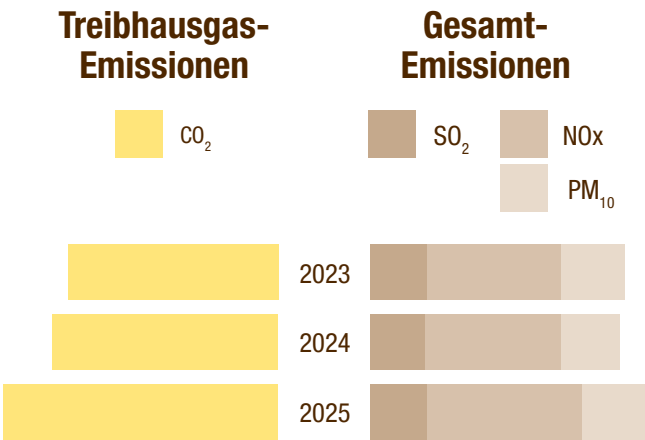
Emissionen fallen in unseren Betrieben insbesondere bei der CO₂-Druckentwesung an, bei der Rohstoffe zum Schutz vor Schädlingbefall behandelt werden. Bislang haben wir für diese Art der Schutzbehandlung keine Alternative gefunden. Um den CO₂-Verbrauch zu minimieren, arbeiten wir bereits mit einem Zwei-Kammern-System. Dabei wird das Gas aus der ersten Kammer ein zweites Mal in der anderen Kammer zum Druckaufbau verwendet. Im letzten Jahr haben wir das Befallsrisiko aller Rohstoffe neu bewertet. Dies ermöglichte uns, den CO₂-Verbrauch für die Druckentwesung erheblich zu reduzieren, ohne die Qualität zu beeinträchtigen. Im Jahr 2025 wurde bedingt durch die deutlich erhöhte Produktionsmenge ein Anstieg der CO₂-Emissionen von 389.622 kg auf 431.223 kg verbucht. Auch wenn dieser Wert immer noch deutlich unter den historischen Werten liegt (Schnitt 2018-2022: 1.155.216 kg) ist der direkte CO₂-Verbrauch zur Druckentwesung einer unserer größten Ansatzpunkte zur Reduktion.



Zusätzlich zu den direkten CO₂-Emissionen stellt der Einsatz von Gas und Heizöl zur Betreibung verschiedener Backöfen einen weiteren wesentlichen Emissionsfaktor dar.

An dritter Stelle stehen die umgerechneten CO₂-Emissionen aus den Kraftstoffen. Im Berichtszeitraum musste außerdem Kältemittel in einer Menge von umgerechnet 58,70 Tonnen CO₂-Äquivalenten nachgefüllt werden, was einer Steigerung zum Vorjahr um knapp 38% entspricht. In der Minderleinsmühle sind die fast dreifach erhöhten Emissionen aus dem Kältemittelbedarf auf 54,82 tCO₂e vor allem darauf zurückzuführen, dass vergangenes Jahr 36 kg Kältemittel auf Grund von Leckagen getauscht werden musste. In Adorf konnten die Emissionen auf 1,5 tCO₂e gesenkt werden (Vorjahreswert 14 tCO₂e auf Grund von Leckagen).

Die Luftschadstoff-Emissionen sind in allen Bereichen summiert um 13,3% gestiegen. Im Jahr 2025 lagen die Werte bei Schwefeldioxid bei 117 kg (2024: 115 kg), bei Stickoxiden bei 796 kg (2024: 697 kg) und bei Feinstaub bei 151 kg (2024: 128 kg).



6. BIOLOGISCHE VIelfALT

Im Jahr 2025 wurde kein zusätzlicher Flächenverbrauch verzeichnet, jedoch befindet sich die Minderleinsmühle seit Ende des Jahres im Prozess eines Lagerausbaus, weshalb hier mit einem Anstieg in 2026 zu rechnen ist. Die Minderleinsmühle umfasst weiterhin eine versiegelte Fläche von 9.600 m², während beim Lebensgarten die versiegelte Fläche ca. 17.000 m² beträgt. In Neunkirchen befindet sich das gepachtete Produktionsgelände inmitten der Ländereien des Eigentümers, wodurch es keinen Unterschied zwischen Produktionsfläche und Gesamtbetriebsfläche gibt. Der Anteil versiegelter Fläche beträgt daher bei der Minderleinsmühle 100 %. Um neuen Flächenverbrauch zu vermeiden, wurde der Produktionsstandort Lebensgarten gezielt auf dem Gelände eines ehemaligen Güterbahnhofs und so brachliegendes Industriegelände entsprechend umgewandelt. Die Gesamtgrundstücksfläche beim Lebensgarten beträgt 44.181 m², der Anteil versiegelter Fläche liegt nach dem letzten Anbau bei 37,5%. Den größten Impact zur biologischen Vielfalt erreichen wir durch die Fertigung von etwa 85% unserer Produkte in Bio-Qualität. Somit verwenden wir Rohstoffe aus ökologischem Anbau, wodurch den Boden geschont und die Erhaltung der biologischen Vielfalt von Flora und Fauna gefördert wird. Teilweise werden auch Rohstoffe mit den höheren Anforderungen aus Verbandsanbau Naturland und Bioland eingesetzt.



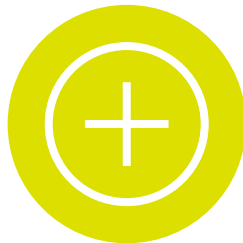
7. CHEMIKALIEN

Die Verwendung von Chemikalien beschränkt sich an beiden Standorten, der Minderleinsmühle und dem Lebensgarten, auf die Anwendung als Reinigungsmittel. Wir achten hierbei sorgfältig darauf, dass die eingesetzten Chemikalien für die Produktion von Bio-Lebensmitteln zugelassen sind und ordnungsgemäß gelagert werden.



8. NOTFALL-PLAN

Ein Notfallplan sowie ein Krisenmanagement sind vorhanden, um im Falle eines Unfalls, bei dem potenziell Umweltschäden auftreten könnten, effektiv zu handeln. Notfallsituationen wie beispielsweise ein Leck am Heizöltank oder ein Brand können dabei situationsabhängig unter Einbindung der erforderlichen externen Stellen sicher bewältigt werden. Unterstützend investierten wir in Adorf in einen Löschwassertank, der in Absprache mit den örtlichen Behörden geplant und positioniert wurde, um im Brandfall unter anderem potentielle Umweltschäden auf einem Minimum zu halten.



Erfreulicherweise war im Jahr 2025 erneut kein Einsatz des Krisenmanagements erforderlich.

ÜBERSICHT

Eine **Gesamtübersicht** über die **absoluten Verbrauchsdaten** aufgegliedert nach den zwei Standorten über die vergangenen drei Geschäftsjahre finden Sie unter **"11 Daten & Fakten: Absolute Verbrauchsdaten"** auf den **Seiten 92 und 93**.

WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

9. KERNINDIKATOREN

Die alleinige Betrachtung von Verbrauchsdaten reicht oft nicht aus, um Verbrauchsentwicklungen angemessen zu beurteilen. Vielmehr ist es notwendig, den Kontext zu berücksichtigen. Um fundierte Aussagen über die Entwicklungen der Umweltaspekte zu treffen, haben wir die Verbrauchsdaten in Relation gesetzt. Dies wurde durch die Bildung von Kernindikatoren erreicht. Dabei wurden die Verbrauchsdaten auf die Produktionsmenge, die Anzahl der Mitarbeitenden und Anwesenheitstage, die beheizte Fläche sowie den Gesamtenergieverbrauch umgerechnet. Aufgrund der äußerst geringen Menge gibt es für gefährliche Abfälle keinen Kernindikator, da eine sinnvolle Darstellung im Verhältnis zur Produktionsmenge nicht möglich wäre.

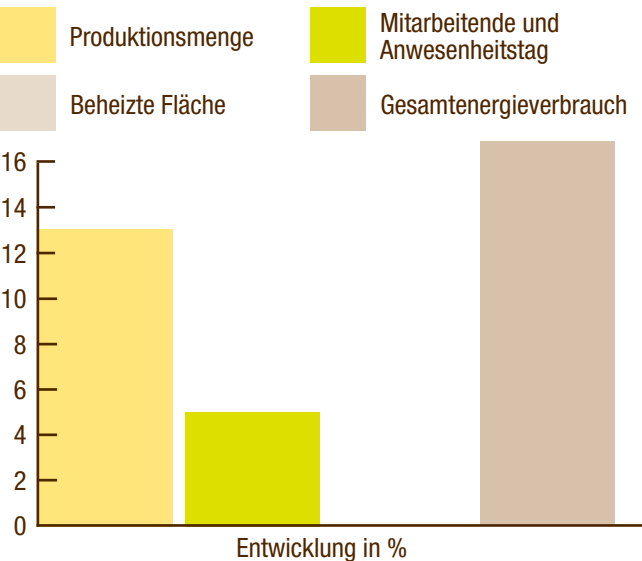


ÜBERSICHT

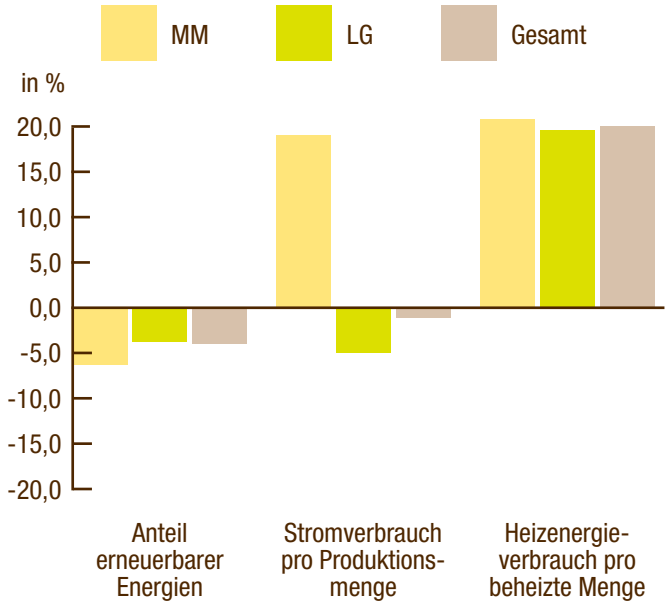
Eine **Gesamtübersicht** über die **Kernindikatoren** aufgegliedert nach den zwei Standorten über die vergangenen drei Geschäftsjahre finden Sie unter **"11 Daten & Fakten: Kernindikatoren MM + LG"** auf den **Seiten 94 und 95**.

Wir setzen konsequent auf erneuerbare Energien, um unseren Strombedarf zu decken. Ein Teil unseres Ökostroms stammt aus unserem eigenen Wasserkraftwerk am Standort Minderleinsmühle, sowie aus unserer Photovoltaikanlage im Lebensgarten. Den Restbedarf beziehen wir aus 100% Wasserkraft hinzu. Auf diese Weise decken wir unseren Strombedarf bereits seit vielen Jahren vollständig mit regenerativem Öko-Strom ab. Dies spiegelt sich in unserem hohen Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch wider, der sich auf 43,2% beläuft (leicht gesunken von 45,2% im Vorjahr). Zukünftig soll durch eine Erweiterung der Photovoltaikanlage der Anteil an eigenproduziertem Strom signifikant steigen.

Entwicklung der Bezugsgrößen



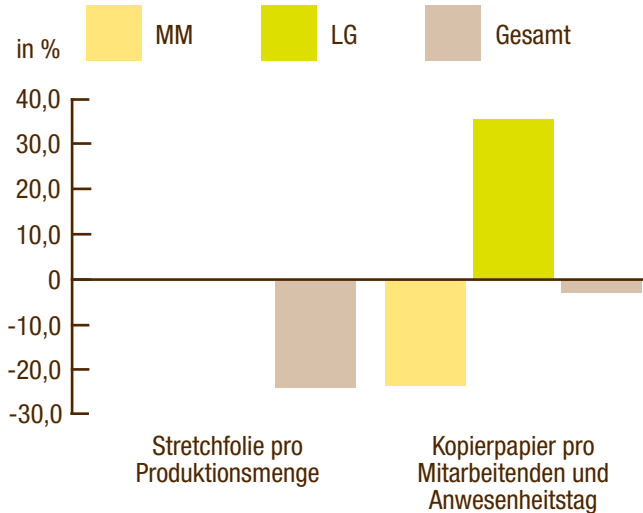
Entwicklung der Energieeffizienz



Die Beschaffung unserer Hilfs- und Betriebsmittel erfolgt zentral von der Minderleinsmühle aus, was eine getrennte Erfassung für die beiden Standorte häufig erschwert. Daher erfolgt hier eine kombinierte Betrachtung beider Standorte. Die beigefügte Grafik zeigt Trends bei ausgewählten Materialien wie Stretchfolie (für den Produktionsbereich) und Kopierpapier (für den Verwaltungsbereich). Stretchfolie wird zur sicheren Umwicklung von Paletten während des Produkttransports eingesetzt und kommt somit in der Produktion bzw. in der Kommissionierung zum Einsatz. Damit hängt es stark mit der Produktionsmenge zusammen. Der Verbrauch von Stretchfolie ist im Jahr 2025 sowohl absolut als auch bezogen auf den Produkt-Output gesunken und beträgt nun bei 1,12 g pro kg Produktionsmenge, den niedrigsten Wert der letzten 5 Jahre (Verringerung um 24,5% zum Vorjahr). Dies ist vor allem auf eine in 2024 erfolgte Folienumstellung der Stretchfolie zur Stabilisierung bei Versand zurückzuführen: Unsere neu eingeführte Folie misst statt 15 µm nur noch 12 µm Dicke, was wiederum bei 16 Wicklungen pro Palette zu 30 Gramm Materialeinsparung führt.

Der Verbrauch von Kopierpapier hat sich verringert und liegt im Jahr 2025 bei knapp 34,2 g pro Mitarbeitenden und Anwesenheitstag - etwa 7 Blatt (im Vergleich zu 36 g im Jahr 2024).

Entwicklung der Materialeffizienz



Brigitte Jachmann-Helbig
Personal und im Umwelt-Team

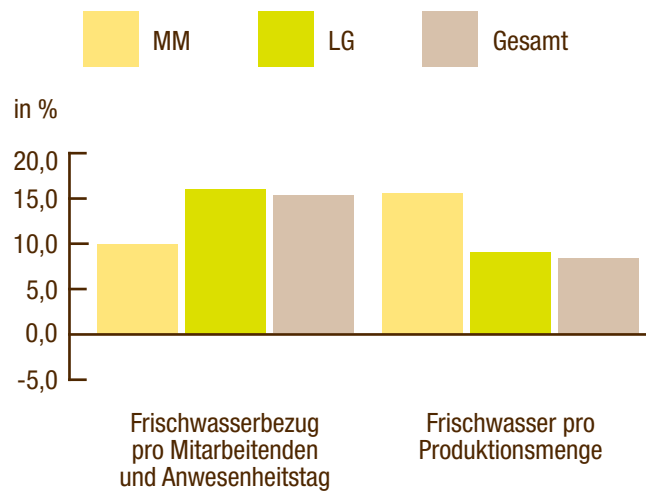
"Ökologische Verantwortung und Nachhaltigkeit sind mir persönlich wichtig und habe ich immer schon als Grundwerte im Unternehmen wahrgenommen. Dass durch die Zertifizierung aus vielen vorhandenen Einzelmaßnahmen und -aktivitäten ein schlüssiges Konzept geworden ist, finde ich sehr gut. Darum freue ich mich hier mitwirken zu können."

WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Eine weitere wichtige Kennzahl ist unser Frischwasserverbrauch, der ebenfalls auf die Anzahl der Mitarbeitenden und die Anzahl der Anwesenheitstage umgerechnet wurde. In der Minderleinsmühle stieg der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden und Anwesenheitstag um 10,1%. Im Lebensgarten hingegen wurde eine Steigerung des Frischwasserbezugs pro Mitarbeitenden und Anwesenheitstag um 17,6% gemessen.

Insgesamt lag der Frischwasserverbrauch standortübergreifend im Jahr 2025 bei 111,18 Litern pro Mitarbeitenden und Anwesenheitstag, was einer Steigerung um 16,3% entspricht. Diese Steigerung ist maßgeblich dem Wasserbedarf des Neubaus in der Minderleinsmühle sowie der Befüllung des Tanks der Sprinkleranlage in Adorf geschuldet. Sieht man diese Mengen im Zusammenhang mit den Produktionsmengen, da Wasser gemäß Abschnitt 2. "Wasser/Abwasser" in Produkten und vor allem zum Reinigen verwendet wird, ist der Wasserverbrauch bezogen auf die Produktionsmenge 2025 um 8,5% auf 47 Liter pro Tonne gestiegen (2024: 43 L/t).

Entwicklung des Wasserverbrauchs



Auch die an unseren Standorten entstehenden Emissionen wurden in Relation gesetzt. Die Kohlendioxid (CO₂) -Emissionen stieg um 3,9% bezogen auf die produzierte Gesamtmenge – von 114 g CO₂ pro kg Produkt (2024) auf 118 g CO₂ pro kg Produkt (2025).

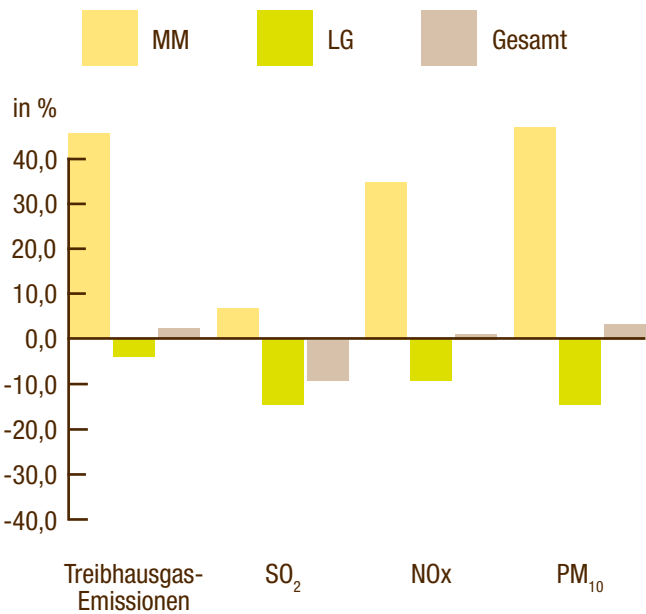
Wir haben 2024 aktualisierte Werte zur Berechnungsgrundlage verwendet, wodurch absolut unsere Zahlen – auch der vergangenen Jahre – angestiegen sind.

Die relative Steigerung bleibt allerdings bestehen. Auf Grund der erhöhten Produktionsmenge und den damit einhergehenden Qualitätsansprüchen ist die CO₂ Menge seit 2023 allerdings gestiegen (2023: 308,8t). Wie schon im Vorjahr mussten auch 2025 Paletten aus dem Lager aus Qualitätsgründen ein zusätzliches Mal vorratsschutzbehandelt

werden. Die Schwefeldioxid-Emissionen liegen nun bei 5,24 g pro Tonne hergestelltes Produkt, was einem Rückgang um 9,7% im Vergleich zu 2024 entspricht. Die Emissionen von Stickoxiden (35,57 g; +1,3 %) und Feinstaub (6,74 g; +4,6 %) pro Tonne hergestelltes Produkt sind gestiegen.

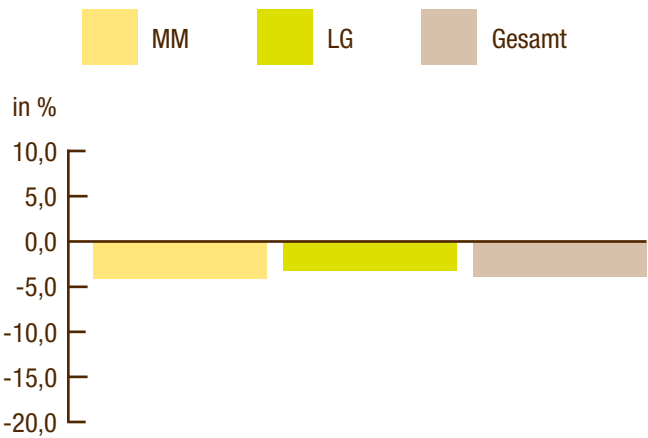
Dies liegt daran, dass der größte Teil der Schadstoffemissionen aus den Sektoren Transport und Wärme entstehen, wobei diese nicht direkt proportional zur Produktionsmenge steigen.

Entwicklung der Emissionen pro Produktionsmenge



Das Abfallaufkommen, bezogen auf die Produktionsmenge, sank 2025 um 4,5% und liegt nun bei 52,5 g Gesamtabfall pro kg produzierter Menge (2024: 54,9 g). Diese Reduktion ist 2025 hauptsächlich auf die Fraktionen Papier/Pappe sowie Folien zurückzuführen.

Entwicklung des Gesamtabfallaufkommens pro Produktionsmenge



ÜBERSICHT

Eine **Gesamtübersicht** über die **Kernindikatoren** aufgegliedert nach den zwei Standorten über die vergangenen drei Geschäftsjahre finden Sie unter **"11 Daten & Fakten: Kernindikatoren MM + LG"** auf den **Seiten 94 und 95**.

07

EINHALTUNG VON RECHTS- VORSCHRIFTEN



EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Neben den allgemeinen und lebensmittelrechtlichen Vorschriften sind auch die Anforderungen der EMAS-Verordnung für uns von Bedeutung. Wir gewährleisten kontinuierlich die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben, wobei der Fokus insbesondere auf den für uns relevanten Umweltrechtsbereichen liegt.

Dies umfasst unter anderem das Immissionsschutzrecht (hierzu zählt unter anderem die neue Verpflichtung zur Erfassung von Abwärme-Strömen), das Klimaschutz- und Kältemittelrecht (bezüglich unserer Kühlanlagen), das Wasserrecht (für unser Wasserkraftwerk, Wasserschutzgebiete und wassergefährdende Stoffe der Heizöltanks), das Abfallrecht (für Abfallsammlung und Recycling), das Baurecht (für Neubauten, Umbauten und Renovierungen) sowie das Verpackungsrecht (für Menge und Art der Verpackung) und auch das Gefahrstoffrecht (für Beschaffung, Lagerung und Umgang mit Gefahrstoffen). Beide Standorte fallen nicht unter den Anwendungsbereich des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

Angesichts der sich kontinuierlich entwickelnden Gesetzeslage ist es von entscheidender Bedeutung, zeitnah über gesetzliche Änderungen im Umweltrecht informiert zu sein. Dabei werden auch neue Rechtsgebiete wie beispielsweise die EU-Nachhaltigkeitsrichtlinie (CSRD) oder aktuelle Regelungen zur Lieferkette wie die Entwaldungsverordnung (EUDR) berücksichtigt.

Zur Gewährleistung dieser Compliance empfängt unsere Umweltmanagementbeauftragte monatlich den Newsletter von umwelt-online und überprüft alle neu erschienenen oder geänderten Gesetze auf ihre Relevanz für die Minderleinsmühle und den Lebensgarten. Bei Bedarf werden daraufhin entsprechende Maßnahmen eingeleitet und die zuständigen Stellen informiert. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle relevanten geltenden Umweltvorschriften auch zukünftig eingehalten werden.

WESENTLICHE UMWELTVORGABEN



Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)



Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)



Entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR)



Verpackungsverordnung (PPWR)



08

BISHERIGE UMWELT- MASSNAHMEN



BISHERIGE UMWELTMASSNAHMEN

Als traditionsreicher Betrieb, der seine Wurzeln im Mühlenhandwerk und somit in der Wasserkraft hat, ist uns ein nachhaltiger Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen schon immer eine Herzensangelegenheit gewesen. Seit Jahren ergreifen wir alle verfügbaren Maßnahmen, um das zu schützen, was uns wichtig ist. Nach dem Vorbild der alten Mühle erzeugen wir noch heute mit unserem eigenen Wasserkraftwerk maximal bis zu 60.000 kWh Energie pro Jahr, die unsere Produktion unterstützt. Den verbliebenen Reststrombedarf beziehen wir als Ökostrom aus Wasserkraft. Auf diese Weise können wir unseren gesamten Strombedarf regenerativ decken.

Im Lebensgarten spielt der Umweltschutz ebenso seit der ersten Stunde eine Schlüsselrolle.

Die Produktionsanlagen in Adorf wurden nach dem neuesten Stand der Technik und von Beginn an mit gesteigerter Energieeffizienz, einschließlich einer optimierten Motorbauweise und dem Einsatz des Leichtbauprinzips, ausgestattet. Bereits im Jahr 2014 wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die bislang 225.000 kWh Strom pro Jahr erzeugt hat. Diese Anlage wurde im Jahr 2019 auf eine Spitzenleistung von 500.000 kWh erweitert. Der restliche Strombedarf wird auch hier



durch den Bezug von reinem Ökostrom gedeckt. Zusätzlich wurde im Herbst 2019 eine Solarthermie-Anlage zur Warmwasserbereitung installiert und in Betrieb genommen. Im Rahmen einer internen Prüfung wurde sich 2024 gegen eine PVT-Anlage entschieden. Aktuell steht der Fokus auf der Erweiterung der PV-Anlage nach Fertigstellung des Neubaus.

Papier und Plastik sparen wir in der Verpackung und dem Produktionsprozess durch viele einzelne Maßnahmen ein. So verwenden wir beim innerbetrieblichen Transport der Zwischenprodukte wiederverwendbare Körbe statt Einwegkartons. Auch viele Halbfabrikate lagern wir in Kisten und konnten damit einen relevanten Anteil an Verpackungsfolie ersetzen. Die Bigbags, die in der Produktion eingesetzt werden, verwenden wir soweit wie möglich weiter und geben sie anschließend an die Holzindustrie weiter. Durch die Umstellung der Mischerei auf eine automatisierte Verwiegung werden noch mehr Rohstoffe im Bigbag statt in kleineren Gebinden eingekauft. Paletten-schoner aus Karton verwenden wir nur noch dort, wo unbedingt erforderlich. Pflanzenöl kaufen wir seit 2024 teilweise lose im Silozug und sparen dadurch Cubitainer ein.

Der Umweltschutz spielt für uns auch unterwegs, auf Dienstreisen und bei unserem Fuhrpark, aber auch auf dem Arbeitsweg, eine große Rolle.



Bei der Auswahl aller unserer Firmenfahrzeuge legen wir großen Wert auf Abgasnormen und Effizienzklassen. Beispielsweise verfügen sämtliche unserer LKW über die höchste Abgasnorm EU-Klasse 6.

Zudem verhindern logistische Optimierungen unserer LKW Leerfahrten.

Die Elektromobilität wurde bereits 2022 weiter ausgebaut, sodass an beiden Standorten Ladesäulen installiert wurden, um den Verkehr zwischen den Standorten (Personen) mit Elektroautos zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden weitere Geschäftswagen mit Hybridantrieb angeschafft.

Da die Möglichkeit der Anschaffung eines JobRads bzw. Bike-Leasings besteht, sind in der Minderleinsmühle 4 und im Lebensgarten 5 Verträge aktiv. Für die Fahrradnutzung wurden ebenfalls Unterstellmöglichkeiten und Parkplätze an den Standorten geschaffen.

Naturnah gestaltete Flächen eines Firmengeländes können Lebensräume für Insekten und andere Tiere und Pflanzen bieten.

Aufgrund der historisch naturnahen Anlage unseres Firmengeländes in Neunkirchen haben wir uns im Geschäftsjahr 2023 um die Auszeichnung zum "Blühenden Betrieb" beworben. Der Blühpakt Bayern – zuständig für die Auszeichnung – ist mittlerweile eine bayernweit anerkannte Marke für den Schutz



und die Wiederansiedlung heimischer Insekten. Die Auszeichnung steht bildlich für die erfolgreiche Co-Existenz zwischen Wirtschaft und Umweltschutz in Bayern.

Wir freuen uns, dass wir im März 2024 vom Bayerischen Umweltministerium als "Blühender Betrieb" ausgezeichnet wurden.



Im Zuge der Auszeichnung haben wir im 2024 auf dem Gelände weitere Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt umgesetzt. Neben Fledermausbrutkästen und dem Anlegen von Totholz- und Steinanhäufungen, welche Echsen, Igeln und Insekten als Rückzugsorte und Überwinterungsmöglichkeiten dienen, wurde die gesamte Streuobstwiese mit biologischem und regionalem Saatgut unterpflanzt, um den heimischen Insekten und Tieren als Nahrungsquellen zu dienen.



09

UMWELTZIELE



BEWERTUNG BISHERIGER UMWELTZIELE

Unsere Umweltziele setzen wir uns sowohl im laufenden Tagesgeschäft, aber auch strategisch über längere Zeiträume hinweg. Die Umweltmaßnahmen können dabei entweder aus dem Kreise der Leitungsebene oder auch von einzelnen Mitarbeitenden stammen. Durch das betriebliche Vorschlagswesen werden alle Ideen gesammelt, bewertet, und – wenn sie umgesetzt werden – natürlich auch honoriert. Die Umweltziele, die wir uns für 2025 und die Folgejahre vorgenommen haben, haben wir in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Aufgrund unserer Tätigkeit als Lebensmittel produzierendes Gewerbe und als handwerklich arbeitender Betrieb fällt in der Produktion auch immer wieder ein Ausschuss an Lebensmitteln an, der mittlerweile zu einem überwiegenden Teil gespendet werden kann. Was nicht mehr verzehrfähig ist, wird als kompostierbarer Bio-Müll zur Weiterverwendung abgegeben. Dennoch möchten wir die Menge an Ausschuss weiter reduzieren. Schon länger begleitet uns das Ziel, den Lebensmittel-Ausschuss auf unter 5 % zu senken. Dieses Ziel wurde bisher – auch aufgrund mangelnder Quantifizierung – nicht voll erreicht, wird aber fortlaufend nachgehalten. Da die Lebensmittelsicherheit immer die erste Priorität haben muss, entsteht ein Zielkonflikt, der nicht leicht auszugleichen ist. Wo immer möglich werden ausgesonderte Mengen zuerst auf ihre Spendenfähigkeit hin abgeprüft. In den Lebensmittelabfall gelan-

gen nur solche Mengen, die in keiner Art und Weise verzehrt werden können.

Um einen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten, erweitern wir kontinuierlich den Anteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen in unserem Fuhrpark. 2025 wurden drei weitere Elektrofahrzeuge angeschafft, wodurch sich der Fuhrpark mittlerweile standortübergreifend auf sechs Elektrofahrzeuge und sechs Hybridfahrzeuge beläuft. Um unseren Fuhrpark langfristig auf Elektro- bzw. Hybridantriebe umzustellen, prüfen wir bei jeder Neuanschaffung konsequent die Einsatzmöglichkeit vollelektrischer Fahrzeuge.

Am Standort Neunkirchen wurde 2025 ein Erweiterungsbau für den Produktionsbereich gestartet. Dieser wird teilweise in Holzbauweise ausgeführt werden, nur das statische innere Gerüst wird aus Beton gefertigt werden. Die Fassade, die Dämmung und das Dach werden weitestgehend aus Holzmaterialien gefertigt werden, so dass diese Elemente als Kohlenstoffsinken fungieren werden. Im Zuge des Neubaus wurde eine umfassende Bauleitplanung eingeführt, die Kontaktmöglichkeit für regen Austausch mit sämtlichen interessierten, umweltrelevanten Einrichtungen darstellte. Neben dem Fledermaus-Schutz, für den mehr als ein Dutzend neuer Fledermausnistplätze errichtet wurden, gab es keine weiteren Anmerkungen. Da für den Neubau ein kleines Stückchen Wald gerodet werden muss, wurden nach umfangreichen Untersuchungen

zusammen mit den zuständigen Naturschutzbehörden bereits 2024 Ausgleichsflächen angelegt und bepflanzt. Zusätzlich wurde gegen Ende 2024 am Standort Lebensgarten ein neuer Kompressor zur Wärmerückgewinnung für Warmwasser installiert.

Das im Kompressor genutzte Öl wird durch einen Wärme-Kälte-Tauscher gekühlt und hat für uns somit einen doppelten ökologischen Nutzen. In 2025 konnte dieser knapp 42.500 kWh bereitstellen. Er dient auch als Modellanlage für eine spätere Erweiterung in der Minderleinsmühle.

DAS HABEN WIR ERREICHT

Welche Ziele haben wir 2025 erfüllt und wo gibt es noch Verbesserungsbedarf ?		 ERREICHT	 TEILWEISE ERREICHT	 NICHT ERREICHT
ZIELSETZUNG	ERREICHUNG			
ABFALL				
Abfallreduzierung bei Lebensmitteln um mind. 5%		Der Abfall von Lebensmitteln ist 2025 um 28,64 % gestiegen.		
BAU				
Klimaschonende Bauweise bei Neubauten		In Planung berücksichtigt, Bau ist im Gange		
EMISSIONEN				
Reduktion des CO ₂ -Bedarfs bei Druckentwesung		Absolut ist der irekte CO ₂ -Bedarf gestiegen (+10,68), relativ an der Produktionsmenge ist der direkte CO ₂ -Bedarf gesunken (-1,95%)		
ENERGIE				
Ausbau der Energieeigen- erzeugung von Grünstrom		Projektneuausrichtung		
Anschaffung weiterer Elektro- fahrzeuge zur Senkung der Verkehrsemissionen		Wurde bereits umgesetzt und aktuell fortgeführt		
WÄRME				
Installation eines Kompressors zur Wärmerückgewinnung für Warmwasser		Jahreserzeugungsmenge 42.500 kWh		
WASSER				
Reduzierung der Einsatzzahl an Behältern, um Wasser bei Kistenwäsche zu reduzieren		Noch nicht final abgeschlossen		

ZUKÜNFTIGE UMWELTZIELE

VERHALTENSKODEX

Ebenfalls gegen Ende 2024 haben wir den aktualisierten Verhaltenskodex der Minderleinsmühle implementiert. Dieser umfasst nun unter anderem die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie erste Ansätze der Einhaltung der Europäischen Entwaldungsverordnung. Im ersten Rückmeldezyklus stimmten bereits 80% unserer wichtigsten A- und B-Lieferanten. Um unserer selbst gesetzten Zielvorgabe einer 100% Zustimmungquote gerecht zu werden, verpflichten wir ab sofort bei Vertragsabschlüssen zur Zustimmung und erwarten bis Ende 2026 die Zustimmung über das gesamte Rohwaren- und Verpackungslieferantenportfolio abzudecken.

LASTENMANAGEMENT

Mit steigenden Energie-Spitzen-Werten wird es zunehmend wichtig, Spitzenlasten zu glätten. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns mit der Einführung eines Lastenmanagements und Installation von Batteriespeichern. Lastenmanagement behandelt die intelligente Steuerung von Energieflüssen mit dem Ziel, Spitzenlasten glätten zu können. So wird nicht nur die Energienutzung effizienter, sondern lässt zudem auch die Integration erneuerbarer Energien in Kombination mit Batteriespeichern zu.

ERWEITERUNG DER PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

Für die kommenden Jahre planen wir neben einer zusätzlichen Erweiterung der PV im Lebensgarten auch am fränkischen Standort eine Implementierung einer Photovoltaikanlage mit Umsetzung nach Fertigstellung des Neubaus. Diese Erweiterung soll auf den neu geschaffenen Dachflächen des Erweiterungsbaus entstehen und wird perspektivisch die mengenseitige Erzeugung regenerativen Stroms, der bisher am Standort lediglich aus einer Wasserturbine gefördert wird, erhöhen.

WÄRMEPUMPENSYSTEME

Bis Ende 2026 wird der Standort Minderleinsmühle vollständig auf eine Wärme- und Kälteversorgung mittels Wärmepumpentechnologie umgestellt. Ziel ist eine klimafreundliche Beheizung und Kühlung der Gebäude ohne regulären Einsatz fossiler Energieträger. Die bestehende Ölheizungsanlage bleibt ausschließlich als Redundanzsystem für Lastspitzen auf einen begrenzten Flächenbereich aufgeschaltet, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten und vorhandene Anlagentechnik ressourcenschonend weiter zu nutzen. Auch im Neubau am Standort Adorf ist die Implementierung eines Wärmepumpensystems zur Heiz- und Kühlversorgung vorgesehen.

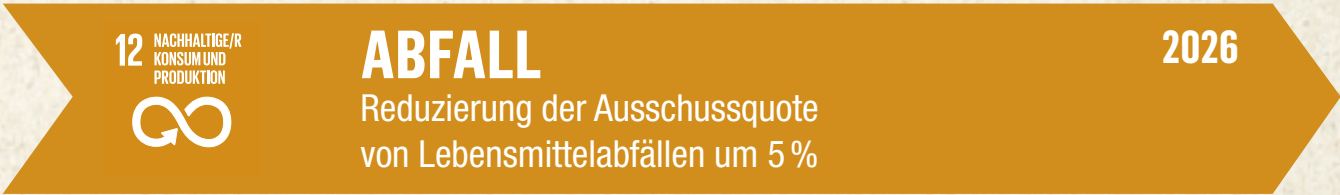
IN PLANUNG



IN UMSETZUNG



ERNEUT IN PLANUNG



ÜBERSICHT

Eine Detailübersicht über die Ziele des kommenden Geschäftsjahr finden Sie unter "11 Daten & Fakten: Zukünftige Umweltziele" auf Seite 97.

10

**SOZIALE
VERANT-
WORTUNG**



SOZIALE VERANTWORTUNG

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen, sondern auch ein faires und wertschätzendes Miteinander im Unternehmen. Deshalb erweitern wir in diesem Jahr unsere Umwelterklärung um einen sozialen Bereich, der Aspekte wie die Fluktuationsrate, Krankentage sowie Themen wie bestimmte Vorfälle umfasst.

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Unternehmens. Ihr Wohlbefinden und ihre langfristige Bindung sind entscheidend für unseren gemeinsamen Erfolg. Daher legen wir großen Wert auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, eine offene Unternehmenskultur sowie die Einhaltung sozialer und ethischer Standards entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Durch transparente Berichterstattung und kontinuierliche Verbesserungen möchten wir nicht nur ökologische, sondern auch soziale Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen. Dieser neue Abschnitt soll Einblick in unsere Maßnahmen und Kennzahlen geben und verdeutlichen, wie wir soziale Verantwortung im Einklang mit unseren Werten aktiv gestalten.

SICHERE BESCHÄFTIGUNG

Sichere Beschäftigung ist ein grundlegender Bestandteil unserer Personalpolitik. Auf dieser bauen wir die Basis unserer Wertschöpfung und unserer Gemeinschaft. Wir verpflichten uns selbst und unsere Lieferanten, sichere Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten. Damit zeigen wir unseren Mitarbeitenden Respekt und unterstreichen, wie wichtig ihr Beitrag für den Erfolg unseres Unternehmens ist. Diese entgegengebrachte Wertschätzung spiegelt sich in unserer, über die Jahre sinkenden, Fluktuationsrate wider: Am Standort Minderleinsmühle sank die Rate von 13,6 % in 2024 auf 11,0 % in 2025. Auch im Lebensgarten lässt sich ein Rückgang von 12,2 % in 2024 auf 11,4 % in 2025 messen.

GESUNDHEITSSCHUTZ & SICHERHEIT

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für uns höchste Priorität. Im letzten Jahr gab es standortübergreifend **20 Arbeitsunfälle**, die zu **402 Ausfalltagen** führten (2024: 18 Arbeitsunfälle, damit verbunden 367 Ausfalltage). Zudem wurden **1 Wegeunfall** gemeldet, mit insgesamt **27 Ausfalltagen** (2024: 3 Wegeunfälle, damit verbunden 47 Ausfalltage).

Bezogen auf den Krankenstand gab es mit 5,3 % in 2025 am Standort Minderleinsmühle keine Veränderung zum Vorjahreswert

5,3 % in 2024. Selbiges gilt auch für den Lebensgarten mit einem unveränderten Wert von 6,2 % in 2024 auf 6,2 % in 2025.

Wir investieren kontinuierlich in Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsförderung.

MAßNAHMEN GEGEN GEWALT & BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ

Wir nehmen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz sehr ernst und setzen klare Richtlinien, um solche Vorfälle zu verhindern. Im vergangenen Jahr wurde kein Vorfall von Gewalt oder Belästigung gemeldet.

Unsere Null-Toleranz-Politik gegenüber solchen Verhaltensweisen wird durch eine klare Kommunikation der Unternehmensrichtlinien sowohl intern als auch an unsere Lieferanten kommuniziert. Derartige Vorfälle widersprechen klar unserer Unternehmenskultur und führen zu entsprechenden Maßnahmen, wie zum Beispiel die Einführung eines anonymen Beschwerdemechanismus über unsere Website.

SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE

KINDERARBEIT & ZWANGSARBEIT

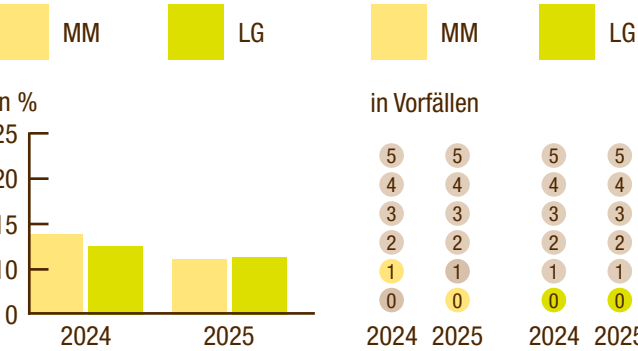
Wir lehnen sowohl Kinderarbeit als auch Zwangsarbeit in jeglicher Form strikt ab. In unserem Unternehmen und entlang der gesamten Lieferkette stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter erreicht haben und keiner Zwangsarbeit ausgesetzt sind. Wir verpflichten uns dazu, dass diese Grundsätze durch regelmäßige Audits überwacht werden. Dabei hilft uns die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

DATENSCHUTZ

Der Schutz der persönlichen Daten unserer Mitarbeitenden hat für uns höchste Priorität. Im letzten Jahr wurden **keine** Datenschutzverletzungen gemeldet. Wir halten uns strikt an die geltenden Datenschutzbestimmungen und führen regelmäßige Schulungen durch, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz personenbezogener Daten einhalten.

Sichere Beschäftigung – Entwicklung der Fluktuationsrate

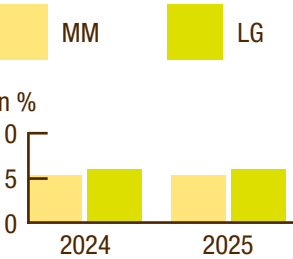
Vorfälle von Gewalt & Belästigung am Arbeitsplatz



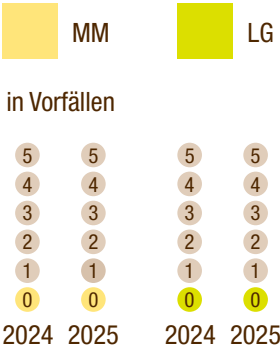
Gesundheit & Sicherheit

	2024	2025	2024	2025
Arbeitsunfälle	11	3	7	17
damit verbundene Ausfalltage	176	59	191	343
Wegeunfälle	1	0	2	1
damit verbundene Ausfalltage	6	0	41	27

Krankenstand Quote



Datenschutz



11

DATEN & FAKTEN



CCF (Scope 1 + 2)

Stand 2025

ÜBERSICHT

	Emissionsfaktor	THG-Emission (CO ₂ e in t)									
	in tCO ₂ e	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mobilität											
Erdgas, CNG (in kWh)	0,000339	-	-	7,94	12,58	8,46	2,76	7,31	4,56	1,20	1,60
Benzin (in l)	0,003030	-	-	11,54	10,48	68,44	13,20	23,93	32,48	32,98	39,70
Diesel (in l)	0,003410	489,80	479,15	470,89	368,90	349,56	343,23	374,93	355,35	288,82	336,16
Direkte Kältemittlemissionen (Leakagen) und Prozesshilfsmittel*											
R134A (in kg)*	1,430000	-	-	-	-	-	-	18,59	15,73	12,87	51,48
R404A (in kg)*	3,925720	-	-	-	-	11,76	-	-	-	-	2,51
R410A (in kg)*	2,087500	-	-	-	-	-	1,77	1,04	-	29,23	3,34
R407C (in kg)*	1,773850	-	-	-	0,89	-	-	-	-	-	0,53
R-449 (in kg)*	1,029476	-	-	-	-	-	2,37	1,81	-	-	0,84
R-513A (in kg)*	0,860108	-	-	-	-	-	0,38	1,13	-	-	-
R-407A (in kg)*	2,107000	-	-	-	-	-	1,90	-	-	-	-
R-32 (in kg)*	0,675000	-	-	-	-	-	-	-	-	0,54	-
CO ₂ zur Druckentwesung (in kg)	0,001000	1.704,09	1.315,89	1.327,30	1.199,19	1.337,52	1.180,98	731,09	308,76	389,62	431,22
Wärme											
Erdgas (in kWh)	0,000257	525,62	651,22	-	849,08	960,83	1.026,39	983,06	939,80	1.106,23	1.323,80
Heizöl (in l)	0,003109	353,87	340,38	281,19	324,05	280,10	299,41	252,34	194,02	158,18	192,05
Flüssiggas (in kg)	0,003052	-	-	6,92	3,42	4,33	5,64	5,44	4,77	4,77	4,48
Strom											
Strom-PV (in kWh)	0,000057	-	-	4,53	16,52	16,82	14,21	22,88	22,70	22,88	22,50
Ökostrom-Mix (in kWh)	0,000055	207,00	204,43	134,49	215,99	213,46	230,00	209,76	195,26	208,58	235,75
Gesamtsumme		3.280,39	2.991,08	2.244,79	3.001,10	3.251,30	3.122,26	2.633,31	2.073,44	2.255,90	2.645,97

*Emissionsfaktoren der Kältemittel auf Basis VO (EU) 2024/573 über fluorierte Treibhausgase

ABSOLUTE VERBRAUCHSDATEN

		Minderleinsmühle			Lebensgarten			Gesamt		
	Einheit	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Energieeffizienz										
Regenerativer Strom - Zugekauft	MWh	1.268,05	1.271,26	1.455,90	2.314,77	2.555,84	2.869,85	3.582,82	3.827,10	4.325,75
Regenerativer Strom - Eigenerzeugt	MWh	60,00	60,00	60,00	384,06	378,76	372,10	444,06	438,76	432,10
Heizöl	MWh	621,01	506,29	614,69	0,00	0,00	0,00	621,01	506,29	614,69
Gas	MWh	0,00	0,00	0,00	3.656,43	4.303,94	5.150,43	3.656,43	4.303,94	5.150,43
Kraftstoffe	MWh	332,56	609,60	886,25	810,64	331,82	216,43	1.143,20	941,42	1.102,68
Gesamtenergieverbrauch	MWh	2.221,62	2.387,14	2.956,84	6.781,83	7.191,60	8.236,71	9.003,45	9.578,75	11.193,55
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	MWh	1.361,76	1.373,90	1.580,52	2.750,23	2.954,21	3.252,88	4.112,00	4.328,11	4.833,40
Wasser										
Wasserverbrauch	m³	2.326	2.519	2.802	6.357	6.038	7.678	8.683	8.557	10.480
Abfall										
Gewerbeabfälle - gemischte Siedlungsabfälle	t	74,26	74,90	69,02	65,42	67,89	68,77	139,68	142,79	137,79
Papier/Karton	t	42,60	51,39	54,12	235,50	254,69	212,82	278,10	306,08	266,94
Mischfolien	t	7,11	7,89	7,00	62,45	56,61	54,41	69,56	64,50	61,41
defekte Holzpaletten	t	8,96	17,08	3,24	13,75	14,16	24,33	22,71	31,24	27,57
leere IBC	t	0,33	0,20	0,00	4,20	3,66	17,58	4,53	3,86	17,58
Bigbags zum Recycling	t	LG	LG	LG	48,60	64,35	79,50	48,60	64,35	79,50
Bio-Müll	t	72,21	83,14	76,37	240,82	358,60	491,91	313,03	441,74	568,28
Gesamtabfallaufkommen	t	229,38	238,02	217,37	677,01	851,31	957,12	906,39	1.089,33	1.174,48
Materialeffizienz (für beide Standorte summiert erhoben)										
Stretchfolie	t	-	-	-	-	-	-	25,92	29,28	24,96
Bigbags	Stk.	-	-	-	-	-	-	15.600	18.600	19.540
Kopierpapier weiß	t	1,29	2,12	1,65	1,00	1,09	1,58	2,29	3,21	3,22
Inkjet Tinte	Stk.	-	-	-	-	-	-	200	300	200
Emissionen										
Treibhausgas-Emissionen CO ₂	tCO ₂ e	401,29	460,04	640,33	1.672,15	1.795,84	2.005,43	2.073,44	2.255,90	2.645,97
SO ₂	kg	108,11	107,76	110,08	10,04	7,33	7,27	118,14	115,10	117,35
NO _x	kg	155,69	256,06	329,47	541,20	440,41	466,83	696,90	696,47	796,30
PM ₁₀	kg	42,52	60,40	84,03	96,78	67,36	66,85	139,30	127,76	150,89
Gesamt-Emissionen in die Luft (SO ₂ , NO _x , PM ₁₀)	kg	306,31	424,22	523,58	648,02	515,11	540,96	954,34	939,33	1.064,54
Biologische Vielfalt										
Flächenverbrauch (Versiegelte Fläche)	m²	9.600	9.600	9.600	16.555	16.555	16.555	26.155	26.155	26.155
Gesamtfläche	m²	9.600	9.600	9.600	44.181	44.181	44.181	53.781	53.781	53.781

KERNINDIKATOREN

MM + LG

Kernindikatoren		Minderleinsmühle				Lebensgarten				Gesamt			
	Einheit	2023	2024	2025	Entwickl. %	2023	2024	2025	Entwickl. %	2023	2024	2025	Entwickl. %
Bezugsgrößen													
Produktionsmenge	kg	3.045.029	3.655.203	3.482.903	-4,7	14.097.498	16.178.127	18.901.749	16,8	17.142.526	19.833.330	22.384.652	12,9
Anzahl Mitarbeitende und Anwesenheitstag	Mitarbeitende* Anwesenheitstag	35.450	36.269	36.645	1,0	51.603	53.272	57.614	8,2	87.053	89.541	94.259	5,3
Beheizte Fläche	m²	6.220	6.220	6.220	0,0	16.555	16.555	16.555	0,0	22.775	22.775	22.775	0,0
Gesamtenergieverbrauch	kWh	2.221.618	2.387.144	2.956.838	23,9	6.781.834	7.191.602	8.236.714	14,5	9.003.451	9.578.746	11.193.552	16,9
Kennzahl Energieeffizienz													
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	61,3	57,6	53,5	-7,1	40,6	41,1	39,5	-3,9	45,7	45,2	43,2	-4,4
Stromverbrauch pro Produktionsmenge	kWh/kg	0,44	0,36	0,44	19,5	0,19	0,18	0,17	-5,4	0,23	0,22	0,21	-1,2
Heizenergieverbrauch pro beheizte Fläche	kWh/m²	99,8	81,4	98,8	21,4	220,9	260,0	311,1	19,7	0,2	0,2	0,3	19,9
Kennzahl Materialeffizienz (für beide Standorte summiert erhoben)													
Stretchfolie pro Produktionsmenge	g/kg	x	x	x	x	x	x	x	x	1,51	1,48	1,12	-24,47
Kopierpapier weiß pro Mitarbeitenden und Anwesenheitstag	g/(Mitarbeitende* Anwesenheitstag)	36,32	58,31	44,89	-23,0	19,38	20,51	27,38	33,5	26,28	35,82	34,19	-4,6
Kennzahl Wasserverbrauch													
Frischwasserbezug pro Mitarbeitenden und Anwesenheitstag	L/(Mitarbeitenden* Anwesenheitstag)	65,61	69,45	76,46	10,1	123,19	113,34	133,27	17,6	99,74	95,57	111,18	16,3
Frischwasser bezogen auf Produktionsmenge	L/kg	0,764	0,689	0,805	16,7	0,451	0,373	0,406	8,8	0,507	0,431	0,468	8,5
Kennzahl Emissionen													
Treibhausgas-Emissionen (CO ₂) pro Produktionsmenge	kg/kg	0,132	0,126	0,184	46,1	0,119	0,111	0,106	-4,4	0,121	0,114	0,118	3,9
SO ₂ pro Produktionsmenge	g/t	35,50	29,48	31,61	7,2	0,71	0,45	0,38	-15,1	6,89	5,80	5,24	-9,7
NO _x pro Produktionsmenge	g/t	51,13	70,05	94,60	35,0	38,39	27,22	24,70	-9,3	40,65	35,12	35,57	1,3
PM ₁₀ pro Produktionsmenge	g/t	13,96	16,53	24,13	46,0	6,87	4,16	3,54	-15,0	8,13	6,44	6,74	4,6
Kennzahl Abfallaufkommen													
Gesamtabfallaufkommen pro Produktionsmenge	g/kg	75,33	65,12	62,41	-4,2	48,02	52,62	50,64	-3,8	52,87	54,92	52,47	-4,5
Kennzahl biologische Vielfalt													
Anteil versiegelte Fläche an Gesamtfläche	%	100,00	100,00	100,00	0	37,47	37,47	37,47	0	68,74	68,74	68,74	0

Emissionswerte verfälscht, da
gemeinsame Erfassung LG+MM

LEBENSWEG- BETRACHTUNG

Lebenswegabschnitt	Umweltaspekt	Risiken (R)/ Chancen (C)	Bewer- tung
Lieferant	Umweltverhalten	Rohstoffzertifizierung, Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten, R: Einschränkung der Anzahl der Anbieter und höhere Kosten, C: Potential für Differenzierung am Markt, Transparenz, Alleinstellungsmerkmale identifizieren	AI
	hohe Emissionen durch Warentransport	regionale Lieferanten, R: Eingeschränkte Anzahl der Anbieter und höhere Kosten, C: engere Lieferantenbeziehung, schnellere Reaktionsfähigkeit	BI
Produktion	Energieverbrauch	alternative Maschinen, R: hohe Anschaffungskosten, C: bessere Umweltleistung	AIII
	Lebensmittelabfälle durch Überproduktion und Fehlproduktion	bessere Produktionsabstimmung, R: Mehraufwand, C: Zeitersparnis und Ressourcenschonung	AI
Händler	hohe Emissionen durch Warentransport	Anforderungen an Umweltstandards, R: Handel vs. Direktvermarktung, Transportkosten C: breiteres Vertriebsgebiet	BI
Nutzung und Beseitigung durch Endverbraucher	Verpackungsmüll	alternative Verpackungsmöglichkeiten, Anforderungen der Endverbraucher; R: hohe Investitionskosten, Recyclingkosten; C: Ressourcenschonung; Differenzierungsmöglichkeit am Markt; Haltbarkeit des Produktes, Produktqualität	AI
	Lebensmittelverschwendung, umweltgerechte Entsorgung	Umwelteinstellung des Endkunden, R: Rohstoffknappheit, Verteuerung von LM allgemein, C: hohe Sensibilität für dieses Thema, Potential für Marketing (Reste-Rezepte u.ä.)	CII
	Verzehr der Lebensmittel	unkritisch	-
nachhaltige Verpackungen	Plastik	Beobachtung des Marktes, R: Produkte sind noch nicht marktfähig, hoher Arbeitsaufwand C: Alleinstellungsmerkmal in Zukunft	AIII
	Papier/Karton/Holz	R: hohe Kosten, geringe Akzeptanz der Kunden, C: Alleinstellungsmerkmal	AIII

Bewertungsmuster - Einflussmöglichkeit des Betriebs:

- I: Kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
II: Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
III: Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Bewertungsmuster - Umweltrelevanz im Betrieb:

- A: hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
B: mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
C: geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

ZUKÜNFTIGE UMWELTZIELE

	Thema	Ziel	Konkrete Maßnahmen	Kennzahl zur Zielbewertung	Prio-rität	Ziel-vorgabe	Ort
	Abfall	Abfallreduzierung; Bei Lebensmitteln um mind. 5 %	Reduzierung der Ausschussquote bei Lebensmitteln um 5 %	Ausschuss (Lebensmittel im Gewerbemüll, Biomüll) pro Produktionsmenge	B	2024	MM LG
	Bau	Klimaschonende Bauweise bei Neubauten	Nutzung von umweltverträglichen Baustoffen bei Neubauten zum Kohlenstoffsenken	Anteil umweltverträglicher Baustoffe an geplanten Neubau MM	B	2024/2025	MM
	Emis-sionen	Reduktion CO ₂ -Bedarf bei Druckentwesung	Einsparung des Kohlenstoffdioxidbedarfs für die Druckentwesung durch eine angepasste Risikobewertung der Produkte	Gesamtmenge CO ₂ -Bedarfs	B	umgesetzt, wird fortgeführt	LG
	Ener-gie	Projekt „Energie neu denken“	Ausbau der eigenen Erzeugung grüner Energie in Kombination mit Wärme durch Errichtung einer Solarthermianlage auf der Dachfläche LG	Anteil selbst-erzeugte Energie und Wärme am Gesamtbedarf	A	2024/2025	LG
	Ener-gie	Emissionen Verkehr	Anschaffung weiterer Hybrid Fahrzeuge als Geschäftswagen und zum Pendeln zwischen den Betrieben	bisher 3 Hybrid, 3 rein elektrische Anschaffungen; Fortsetzung bei weiteren Auswechselungen im Fuhrpark	A	umgesetzt, wird fortgeführt	MM LG
	Kris-en-man-agement	Reduzierung möglicher Umweltrisiken im Brandfall	Errichtung Löschwassertank zur Unterstützung im Brandfall	100 m ³ Löschwasser	B	umgesetzt, wird bewertet	LG
	Was-ser	neuer Mischprozess	Da die angedachte Kistenwäsche nicht realisiert wird, wird die Einsatzzahl der Behälter reduziert, um so den Wasser- und Energieverbrauch zu drosseln	Reduzierung Wasserverbrauch bei der Kistenwäsche	A	2024	LG

12

GÜLTIGKEITS- ERKLÄRUNG



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, **Dr.-Ing. Reiner Beer** EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 10.71, 10.72, 10.82 und 47.2 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

MINDERLEINSMÜHLE GMBH & CO. KG

Minderleinsmühle 1, 91077 Neunkirchen a. Brand

sowie

Lebensgarten GmbH

Am Güterbahnhof 3, 08626 Adorf

(mit der Reg.-Nr. DE-106-00062)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 17.04.2026

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

Intechnica Cert GmbH - Umweltgutachterorganisation - DE-V-0279
Güterstr. 181 | 90482 Nürnberg | certification@intechnica.de

100% Recyclingpapier

13

IMPRESSUM

VERÖFFENTLICHUNG:

04/ 2026

HERAUSGEBER:

Minderleinsmühle & Co. KG

Lebensgarten GmbH

Geschäftsführung: Andreas Hubmann, Irene Reif, Andreas Wenning

REDAKTIONSTEAM:

Andreas Hubmann, Irene Reif, Brigitte Jachmann-Helbig,

Verena Kretschmer, Jennifer Müller, Fabian Lurz

Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert
und alle 3 Jahre neu erstellt